

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 47 (1954)

Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeiten in Haus und Garten

Im Jänner halten wir zunächst einmal Rückschau auf das abgelaufene Jahr und suchen dabei festzustellen, was wunschgemäß gegangen ist und was noch besser gemacht werden könnte. Jetzt haben wir Zeit, uns durch das Studium eines Gartenbuches und durch die Aufstellung eines Gartenplans für die Arbeiten im Frühjahr und Sommer vorzubereiten. Mutter ist froh, wenn wir ihre Obst-, Gemüse- und Kartoffelvorräte im Keller gründlich erlesen und die angefaulte Ware entfernen. Sämereien und Dünger rechtzeitig bestellen!



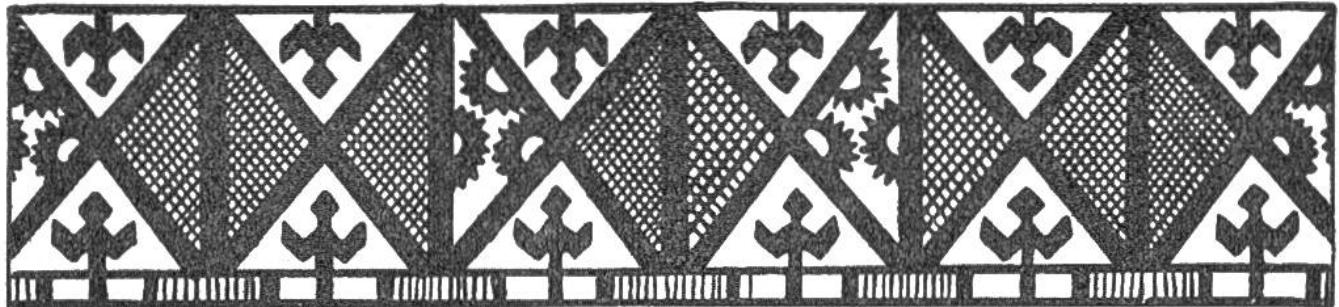
JÄNNER
Sternbild Wassermann

Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert nicht genau 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor XIII. die in Rückstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung. Seither wird zum Ausgleich in jedem Jahr, dessen Zahl durch vier teilbar ist, ein Schalttag (29. Februar) eingefügt. Das Jahr 1954 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1952, das nächste wird das Jahr 1956 sein.

Januar

Freitag 1. 1823 * Alex. Petöfi, ungar. Dichter. – Die nie mit Tränen ein Reis gepflanzt, die fällen am fröhesten die Bäume. (Gottfried Keller)

Samstag 2. 1777 * C. Rauch, deutscher Bildhauer. – Das Leben ist nur dem an steten Wonnen reich, der froh bewusst es sich u. andern lebt zugleich.



Freundschafts-Inseln (Stoff-Ornament).

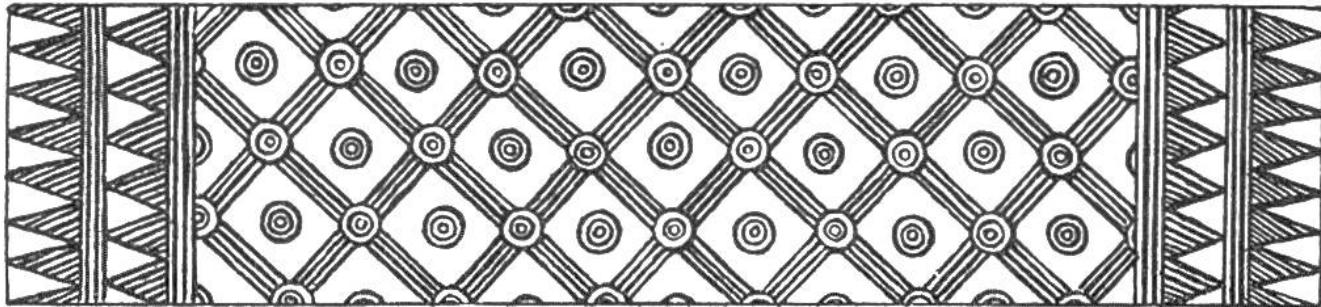
Blicke in die Natur. Beobachte die auf dem Futterbrett und am aufgehängten Nußäckchen erscheinenden Singvögel aufmerksam; du wirst bei den verschiedenen Arten bald interessante Charakterunterschiede feststellen können.

Januar

Sonntag 3. Sonnenaufgang 8 Uhr 14 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 47 Min.
1752 * Johannes von Müller, Schweizer Geschichtsschreiber. – Du sollst nicht zu sein begehrn, was du nicht bist, sondern nur einfach etwas von deiner Pflicht zu tun versuchen Tag um Tag. (Christian Morgenstern)

Montag 4. 1809 * Louis Braille, Franzose, Erfinder d. Blindenschrift. – Die wirkliche Unabhängigkeit liegt in den zwei Worten: genügsam sein.

Dienstag 5. 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Karls des Kühnen. – Wer etwas wert ist, den macht Erfahrung und Unglück besser. (J. H. Pestalozzi)



Pfahlbauer-Ornament (Schweiz).

Wetterregeln.

Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.

Januar

Mittwoch 6. 1832 * Gustave Doré, französ. Illustrator. – Der Edle ist strenge gegen sich selbst und nachsichtig gegen die andern. (Chinesisch)

Donnerstag 7. 1745 * J. Montgolfier, franz. Luftschiffer. – 1834 * Ph. Reis (erstes Telephon). – Mache dich nicht lustig über gebrechliche Leute!

Freitag 8. 1943 † Simon Gfeller, Schriftsteller, Sumiswald. – Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

Samstag 9. 1873 † Napoleon III., franz. Kaiser. – 1908 † W. Busch, deutscher humorist. Zeichner und Schriftsteller. – Fester Wille schafft Wunder.



Töpferscheibe

Vor **5000** v.Chr. benutzten die Ägypter die Töpferscheibe zum Drehen der Lehmformen. Auf alten ägyptischen Wandmalereien sieht man die Töpferscheibe öfters abgebildet. Sie ist durch Jahrtausende gleich geblieben. Ihr Gebrauch war seit dem 2. Jahrtausend v.Chr. auch in Griechenland bekannt. Durch die Anwendung der Drehscheibe erfuhr die uralte Töpferei grossen Aufschwung. Vorher war der Lehm in „Würsten“ fortlaufend aufgetragen worden.

Januar

Sonntag 10. Sonnenaufgang 8 Uhr 12 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 55 Min.
1747 * A. Louis Breguet, Uhrmacher, Neuenburg. – Das ist's ja, was den Menschen zieret, und dazu ward ihm der Verstand, dass er im innern Herzen spüret, was er erschafft mit seiner Hand. (Friedrich Schiller)

Montag 11. 1293 König Adolf von Nassau bestätigt d. Stadt Bern Rechte und Freiheiten. – Wer sich bemüht, ist auch des Lohnes wert. (Euripides)

Dienstag 12. 1746 * Joh. Heinrich Pestalozzi. – Durch Eintracht wachsen die kleinen Dinge, durch Zwitter zerfällt oft das Grösste. (Sallust)

Silber

3000 v. Chr. war Silber im Fernen Osten bekannt; es gehört zu den Metallen, die der Mensch am frühesten zu gewinnen verstand. In altägyptischer Zeit hatte Silber höheren Wert als Gold. Seit dem 7. Jahrh. v. Chr. wurde es zu Münzen geprägt. Die griech. Silberschmiede waren berühmt. Die Phöniker, später die Römer, bezogen grosse Mengen Silber aus Spanien. Seit der Entdeckung Amerikas wurden dort riesige Lager ausgebeutet. Heute jährl. Weltproduktion 7800 t.



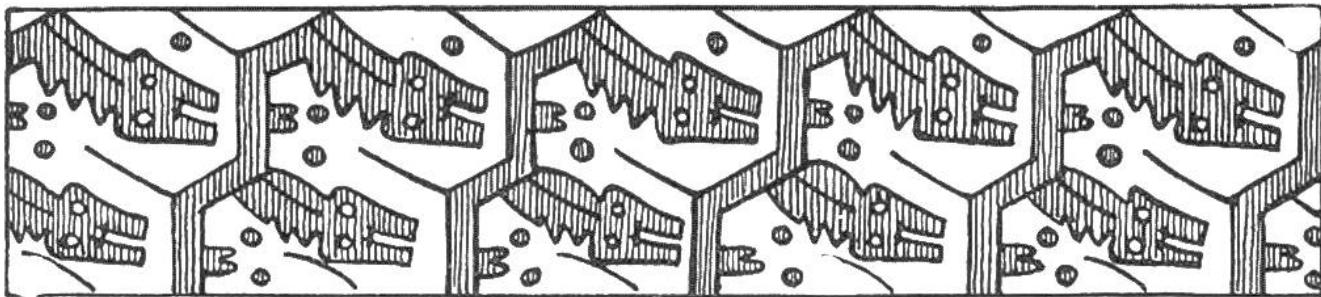
Januar

Mittwoch 13. 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. – 1909 † R. Zünd, schweiz. Maler. – Der Notwendigkeit muss nachgegeben werden. (Cicero)

Donnerstag 14. 1875 * A. Schweitzer (Urwaldspital v. Lambarene). – Die Unbescheidenheit ist die Mutter der Unduldsamkeit. (Gottfried Keller)

Freitag 15. 1622 * J. B. Molière, frz. Dichter. – 1858 * Giovanni Segantini, Maler. – Ehe du etwas behauptest, überzeuge dich erst genau.

Samstag 16. 1858 * Zintgraff, Erforscher von Kamerun. – Wo Wille, Sinn und Segen ist, da reicht wenigstens unglaublich weit. (Jeremias Gotthelf)



Alt-Peruanisches Ornament (Malerei).

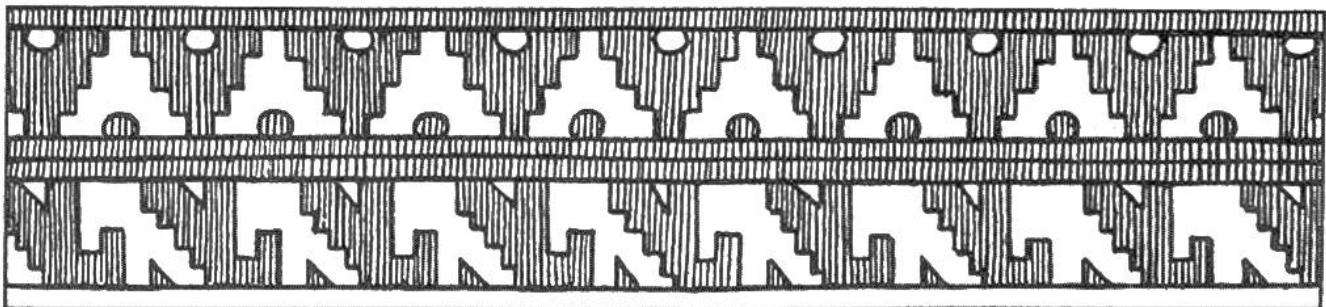
Seltsam im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein. (Forts. rechts)

Januar

Sonntag 17. Sonnenaufgang 8 Uhr 08 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 04 Min.
1706 * Benjamin Franklin, Amerikaner (Blitzableiter). – Setz fest den Fuss
und schreite schnell, blick nicht nach allen Seiten: so wirst auf Schutt du
und Geröll fest wie auf Felsen schreiten. (Ferdinand Avenarius)

Montag 18. 1689 * Montesquieu, franz. Philosoph und polit. Schriftsteller. – Auf Beobachtung und Erfahrung ist jegliches Wissen begründet.

Dienstag 19. 1576 † Hans Sachs, Poet. – 1736 * J. Watt (Dampfmaschine). – 1939 † Maria Waser, Schriftstellerin. – Glauben ist Vertrauen.



Alt-Mexikanisches Ornament (Malerei).

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

(Hesse)

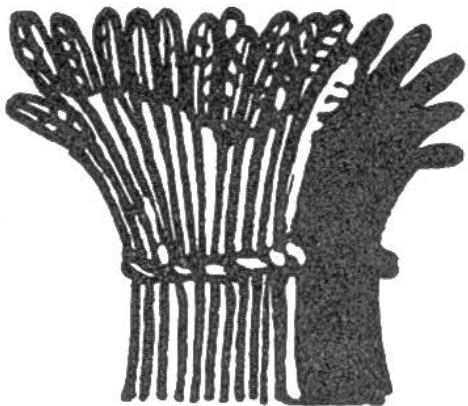
Januar

Mittwoch 20. 1813 † Chr. M. Wieland, deutscher Dichter. – Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

Donnerstag 21. 1804 * Moritz von Schwind, deutscher Maler. – Arbeitstage voll rüstiger Plage sind die besten von allen Festen. (Frieda Schanz)

Freitag 22. 1729 * G. Lessing, deutscher Dichter. – 1775 * Ampère, frz. Physiker. – 1788 * G. Byron, engl. Dichter. – Nütze den Tag. (Horaz)

Samstag 23. 1796 * Fr. J. Hugi, Solothurner Natur- und Gletscherforscher. – Eine grosse, gute Absicht wiegt nicht eine kleine, gute Tat auf.



Bewässerung und Fruchtbarkeit

Um **2250** v. Chr. besass Babylonien ein weit verzweigtes, kunstvoll gegliedertes Netz von Kanälen. Durch diese Kanäle und durch künstlich angelegte Seen wurden die riesigen Wassermassen der alljährlichen Hochfluten der Flüsse Euphrat und Tigris nutzbringend verteilt. Das Gebiet wies eine beispiellose Fruchtbarkeit auf; es wird in der Bibel „das Land, wo Milch und Honig fliesst“, genannt.

Januar

Sonntag 24. Sonnenaufgang 8 Uhr 02 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 14 Min.
1712 * Friedrich der Grosse. – 1867 * Ernst Zahn, schweiz. Schriftsteller. –
Und dräut der Winter noch so sehr mit zornigen Gebärden, und streut er
Schnee und Eis umher: es muss doch Frühling werden! (Emanuel Geibel)

Montag 25. 1627 * Rob. Boyle, irischer Physiker und Chemiker. – Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Immanuel Kant)

Dienstag 26. 1781 * A. v. Arnim, Dichter. – Das Wort, mit dem man einen Freund verletzt, ist schärfster als das schärfste Schwert. (Chinesisch)

Blasebalg

1475 v.Chr. kannte man in Ägypten den Blasebalg für Metallschmelzöfen. Er bestand aus zwei offenen Töpfen (Schalen), jeder mit einem Fell bespannt. Dieses Fell wurde abwechselnd an einer Schnur in die Höhe gezogen (mit Luft gefüllt) und dann mit dem Fuss schnell in die Schale hineingetreten (entleert). Die Luft gelangte durch Bambusrohre zum Schmelzofen. Der Blasebalg aus 2 herzförmigen Holzplatten, mit Leder umzogen, wurde im 4. Jh. n.Chr. beschrieben.



Januar

Mittwoch 27. 1756 * W.A.Mozart, Komp. – 1901 † Giuseppe Verdi, italien. Komp. – Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

Donnerstag 28. 1814 * L.Lavizzari, Tessiner Naturforscher. – 1841 * H. Stanley, engl. Afrikaforscher. – Lerne dem Elenden zu Hilfe kommen.

Freitag 29. 1700 * D.Bernoulli, Basler Mathematiker. – 1826 * Louis Favre, Erbauer des Gotthardtunnels. – Der Vorsichtige irrt sich selten.

Samstag 30. 1781 * Ad.v.Chamisso, deutscher Dichter. – Das Wesen der Musik ist Offenbarung, es lässt sich keine Rechenschaft davon geben.



HORNER - HORNUNG
Sternbild Fische

Arbeiten in Haus und Garten

Wir sehen die Gartengeräte nach und stellen beschädigtes Werkzeug wieder instand. Bei grösseren Schäden bringen wir es zum Handwerker. Mitte Monat beginnt das Vorkeimen der Kartoffeln in warmen, hellen Räumen. Den Vater erinnern wir an den Kronenschnitt und die Winterbespritzung der Obstbäume. Jetzt können wir auch einen Frühbeetkasten zurechtzimmern und mit guter Gartenerde, vermischt mit Torfmull, füllen. Die Komposthaufen sollte man umgraben und nötigenfalls mit Composto Lonza behandeln.

Januar-Februar

Sonntag 31. Sonnenaufgang 7 Uhr 54 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 24 Min.
1797 * Schubert, Tondichter. – 1799 * R. Töpffer, Maler und Dichter. – Wem
Ruhe und Frieden lieb sind, der hüte sich vor den Wünschen; sie sind ni-
mmer satt und quälen ärger als Hunger und Durst. (Jeremias Gotthelf)

Februar, Montag 1. 1871 Bourba-
ki-Armee (85 000 Mann) tritt bei Pon-
tarlier auf Schweizer Gebiet über. –
Du selbst trägst deinen Richter in dir.

Dienstag 2. 1594 † Palestrina, ital.
Komp. – 1822 * R. Clausius, Physiker
(mechan. Wärmetheorie). – Vereinte
Kraft Grosses schafft. (Sprichwort)



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500–1200 v. Chr.

Blicke in die Natur. Versuche im Walde die Holzarten nach der Rinde und nach der Wuchsform des Baumes zu bestimmen.
– An sonnigen Stellen der Wälder finden wir den Seidelbast und das schlichte Leberblümchen. Im Februar kehren oft schon die ersten Zugvögel zurück. Welche sind es?

Februar

Mittwoch 3. 1809 * Felix Mendelssohn, deutscher Komponist. – Willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz. (Friedrich Schiller)

Donnerstag 4. 1682 * J. Böttger, Alchimist, Erfinder des Porzellans. – Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe! (Gottfried Keller)

Freitag 5. 1505 * Ägidius Tschudi, schweiz. Geschichtsschreiber. – 1808 * Karl Spitzweg, deutscher Maler. – Man versteht nur, was man liebt.

Samstag 6. 1804 † Jos. Priestley, englischer Naturforscher, Chemiker. – Das Geld musste sich noch immer vor dem Geiste demütigen. (Burckhardt)



Confucius

529 v. Chr. begann die segensreiche Tätigkeit des chinesischen Philosophen Kung-tse (lateinisch Confucius). Erst als hoher Beamter, später mit vielen Schülern von Ort zu Ort ziehend, wirkte er für die wirtschaftliche und moralische Gesundung des Landes. Seine Weisheitssprüche zwecken die sittliche Vervollkommnung des einzelnen, um dadurch die Wohlfahrt des Staates und die Zufriedenheit des Volkes zu erreichen. Seine Lehre ist noch heute die Hauptreligion Chinas.

Februar

Sonntag 7. Sonnenaufgang 7 Uhr 45 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 35 Min.
1812 * Ch. Dickens, engl. Schriftsteller. – Das Feld ist weiss, so blank und rein, vergoldet von der Sonne Schein, die blaue Luft ist stille; hell wie Kristall blinkt überall der Fluren Silberhülle. (J. Gaudenz von Salis-Seewis)

Montag 8. 1526, 25jähr. Bund zw. Genf, Freiburg u. Bern. – 1828 * Jules Verne, franz. Schriftsteller. – Müssiggänger haben immer keine Zeit.

Dienstag 9. 1801 Friede v. Lunéville (Franz. Revolutionskriege). – Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man unrecht hat. (J. P. Hebel)

Heilkunde

Von **460–377** v. Chr. lebte der griechische Priester Hippokrates, der grösste Arzt des Altertums. Er gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Heilkunde. Bei allen Völkern waren es zunächst die Priester, die sich mit der Heilkunst befassten. In Griechenland entstanden schon früh auch weltliche Ärzteschulen, aus denen bedeutende Ärzte hervorgingen. Erhalten gebliebene Schriften und Instrumente erzählen von der Tüchtigkeit damaliger Chirurgen.



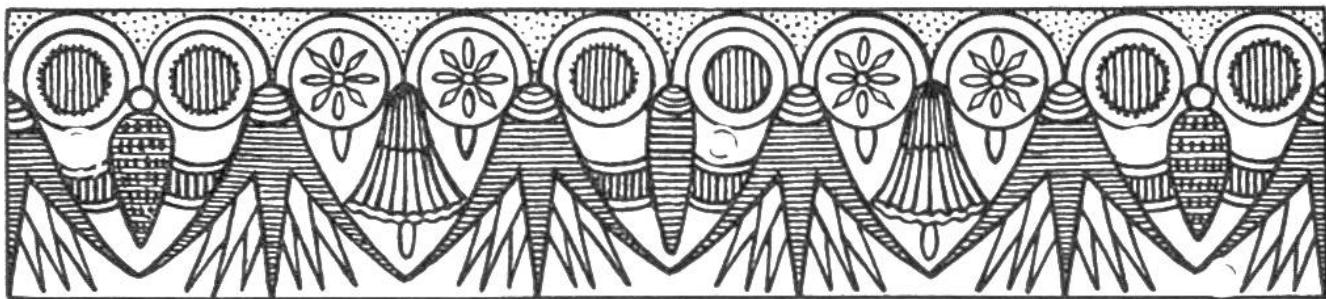
Februar

Mittwoch 10. 1482 † Luca della Robbia, ital. Bildhauer. – 1499 * Th. Platter, schweiz. Gelehrter. – Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

Donnerstag 11. 1847 * Thomas A. Edison. – 1929 Wiedererrichtung des Kirchenstaates der Vatikanstadt. – Fehler bestreiten heisst sie verdoppeln.

Freitag 12. 1809 * Ch. Darwin, engl. Naturforscher. – 1920 † Adolf Frey, Schweizer Dichter. – Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

Samstag 13. 1883 † Rich. Wagner, deutscher Komponist. – Wer keine schlechten Gedanken hat, begeht auch keine schlechten Taten. (Chinesisch)



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500–1200 v. Chr.

Wetterregeln.

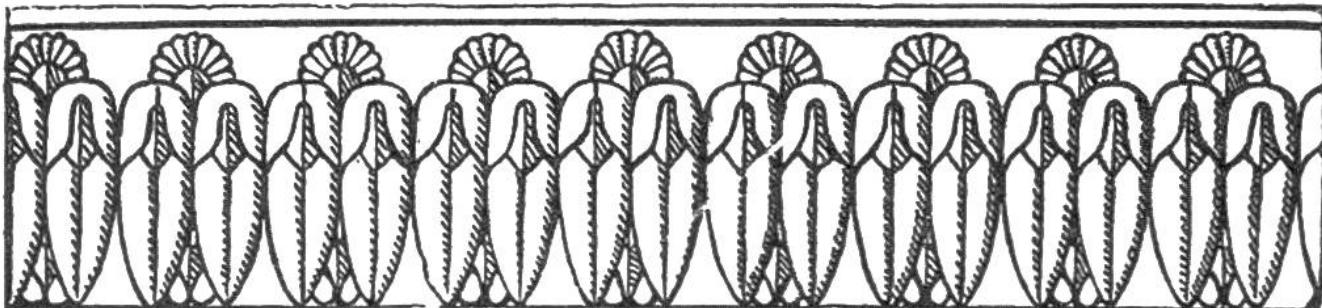
Wenn's der Hornung gnädig macht,
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.
Wenn im Hornung die Mücken schwärmen,
Muss man im März oft die Ohren wärmen.

Februar

Sonntag 14. Sonnenaufgang 7 Uhr 35 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 46 Min. 1571 † Benv. Cellini, ital. Bildhauer. – 1779 J. Cook, engl. Weltumsegler, erschlagen. – O gross und wunderbar ist des Lebens Bedeutung und eng und schwer durch das Leben der Weg, der zum Ziele führt. (Jeremias Gotthelf)

Montag 15. 1564 * Galileo Galilei, italien. Physiker. – Der Gang der Natur in der Entwicklung unseres Geschlechts ist unwandelbar. (Pestalozzi)

Dienstag 16. 1826 * V. von Scheffel, Dichter d. „Trompeter v. Säckingen“. – Der Freunde Schmerz zu teilen ist der Freunde Pflicht. (Euripides)



Assyrisches Ornament (Plastik) 800–600 v. Chr.

Einen grossen Gedanken im Sinn
Heimlich hegen und tragen,
Hoch wie auf Fittichen hebt es dich hin
Über die täglichen Plagen. (Gerok)

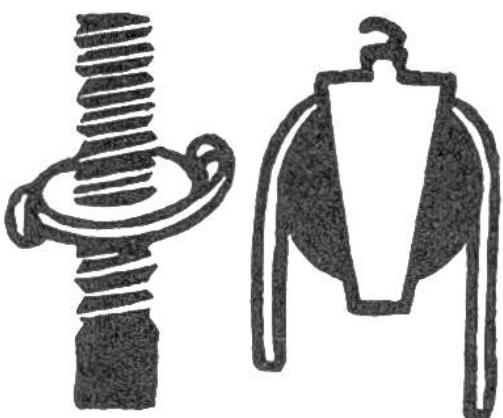
Februar

Mittwoch 17. 1740 * Saussure, Naturforscher. – 1827 † Joh. H. Pestalozzi. – Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

Donnerstag 18. 1218 † Berchtold V., Gründer Berns. - 1745 * A. Volta, italienischer Physiker. – Habe immer ein gutes Gewissen. (Knigge)

Freitag 19. 1473 * Nik. Kopernikus, Astronom. – 1865 * Sven Hedin, schwed. Asienforscher. – Von Abwesenden soll man nicht Böses reden.

Samstag 20. 1842 * J. V. Widmann, Dichter. – 1938 Rätoromanisch als 4. Landessprache anerkannt. – Die Tat ist alles, nichts der Ruhm. (Goethe)



Rolle und Schraube

390 v.Chr. soll Archytas aus Tarent die Schraube und die Rolle zum Lastenheben erfunden haben, zwei der wichtigsten, uns heute noch unentbehrlichen Erfindungen. Archytas, ein Freund Platos, war griechischer Staatsmann, Feldherr, Mathematiker und Maschinenbauer. Seine Hauptwirksamkeit fiel in die Jahre 400–365 v.Chr. Es wird ihm auch die Lösung mehrerer geometrischer Probleme (zum Beispiel Verdoppelung des Kubus) zugeschrieben.

Februar

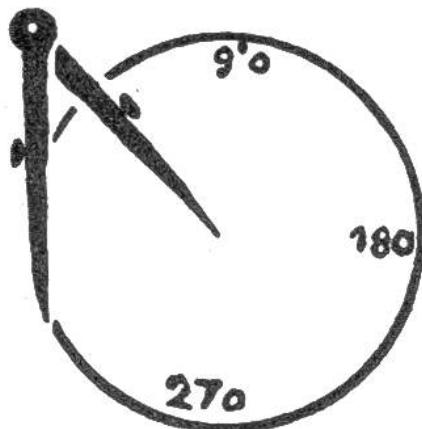
Sonntag 21. Sonnenaufgang 7 Uhr 23 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 57 Min.
1815 * Meissonier, franz. Maler. – Ich bin mir selbst ein unbekanntes Land,
und jedes Jahr entdeck ich neue Stege. Bald wandr' ich hin durch meilen-
weiten Sand und bald durch blütenquellende Gehege. (Morgenstern)

Montag 22. 1788 * A. Schopenhauer, Philosoph. – 1857 * H. Hertz, Physiker. – Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)

Dienstag 23. 1685 * G. F. Händel, Komp. – 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. – Wer beginnt mit Lügen, endet mit Beträgen.

Kreisteilung

170 v. Chr. verfasste der griechische Mathematiker Hypsikles in Alexandria eine Schrift, in der sich erstmals die Einteilung des Kreises in 360° findet. Diese geht auf ein Rechnungssystem der Babylonier zurück, das die Zahlen 6 u. 60 als Grundlage hatte. Auf dem gleichen System beruht die Teilung der Stunde in 60 Minuten zu 60 Sek. Archimedes aus Syrakus hatte im 3. Jahrh. v. Chr. die Zahl π ($= 3,14159$) zur Berechnung von Kreisumfang und -fläche eingeführt.



Februar

Mittwoch 24. 1815 † Rob. Fulton, Amerikaner, erstes Dampfschiff. – Der Tor zählt seine Fähigkeiten auf, der Weise verbirgt sie. (Tibetanisch)

Donnerstag 25. 1841 * Aug. Renoir, frz. Maler. – Erst im Sturme erkennen wir den Reiz der Ruhe, erst in der Fremde den Zauber der Heimat.

Freitag 26. 1786 * Fr. Arago, frz. Physiker. – 1802 * V. Hugo, frz. Dichter. – Wer kein Tierfreund ist, ist auch kein echter Menschenfreund. (Kainz)

Samstag 27. 1807 * H. Longfellow, amerik. Dichter. – Das Leben ist des Lebens wert, solange man andern Mitmenschen helfen und nützen kann.



FRÜHLINGSMONAT
Sternbild Widder

Arbeiten im Garten

Mit den Gartenarbeiten nicht zu früh beginnen! Zuerst den Boden richtig abtrocknen und erwärmen lassen! Anfangs März bestellen wir das Mistbeet mit Frühsorten von Kabis, Wirz, Rotkabis, Rübkohl (Kohlrabi), Blumenkohl, Salat, Lauch, Sellerie und Tomaten sowie mit Sommerflor. Ins Freiland säen wir bei günstiger Witterung Karotten, Erbsen, Spinat, Radieschen, Gartenkresse und Schwarzwurzeln. Von der zweiten Monatshälfte an werden auch Zwiebeln gesteckt. Mageres Beerenobst düngen wir mit Volldünger.

Februar–März

Sonntag 28. Sonnenaufgang 7 Uhr 10 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 08 Min.
1683 * Réaumur, französischer Naturforscher. – Die Freundlichkeit ist die freundlichste aller Tugenden, hat unter allen das lieblichste Gesicht, sie ist der Schlüssel zu allen Herzen.
(Jeremias Gotthelf)

März, Montag 1. 1848 Neuenburg trennt sich v. Preussen. – Dein Ja sei lang bedacht, doch heilig; dein Nein sprich mild, doch nicht zu eilig!

Dienstag 2. 1476 Schlacht b. Grandson. – 1788 † Salomon Gessner, Zürcher Dichter, Maler u. Radierer. – Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.



Griechisches Ornament (Malerei) Epoche 580–146 v. Chr.

Blicke in die Natur. Starker Schneefall im März schadet oft den Kleinvögeln in Feld und Wald. Füttere sie! Durch das tägliche Auf- und Zufrieren hebt und senkt sich die Erde an stark besonnten Stellen. Durch rechtzeitiges Walzen kann man die Wintersaat vor dem „Auswintern“ bewahren.

März

Mittwoch 3. 1709 * Andr. Marggraf, deutscher Chemiker. – Die Eitelkeit der Kleinen zeigt sich darin, stets von sich selbst zu sprechen. (Voltaire)

Donnerstag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika. – Was am Anfang wehe tut, das geht meist am Ende gut. (Sprichwort)

Freitag 5. 1534 † Correggio, ital. Maler. – 1798 Kämpfe bei Neuenegg, Fraubrunnen u. im Grauholz. – Fest stehn immer, still stehn nimmer.

Samstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). – 1475 * Michelangelo, italienischer Bildhauer. – Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein.



Christentum

200 nach Christi Geburt bestanden christliche Gemeinden in allen Hauptteilen des Römischen Reiches. Nach zahlreichen Christenverfolgungen erhielt 313 das Christentum durch ein Edikt von Kaiser Konstantin Gleichberechtigung mit den andern Religionen zugesichert. Um 400

war das Römische Reich grossenteils zum Christentum bekehrt; um 600 waren die Franken, um 1000 die germanischen Völker und bis 1300 Europa dem Christentum gewonnen.

März

Sonntag 7. Sonnenaufgang 6 Uhr 57 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 18 Min.
1715 * E. v. Kleist, deutscher Dichter. – 1785 * A. Manzoni, ital. Dichter. –
Musst dich nur vom Neide reinigen, dann verzehnfachst du dein Glück,
machst in jedem Augenblick fremde Freuden zu den deinigen. (Paul Heyse)

Montag 8. 1788 * H. Becquerel, frz. Physiker. – Sei gewiss, dass nichts dein Eigentum sei, was du nicht inwendig in dir hast. (Matth. Claudius)

Dienstag 9. 1451 * Amer. Vespucci (Amerika nach ihm benannt). – Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

Glasmalerei

880 rühmte der Mönch Ratpert von St. Gallen die farbig geschmückten Fenster der Fraumünsterkirche in Zürich. Dies ist der erste geschichtliche Hinweis auf eigentliche Glasmalerei. Vorher stellte man vereinzelt Mosaikfenster aus buntem Glas her. Die neue Kunst wurde zunächst nur in den Klöstern ausgeübt. Berühmt waren die Glasmaler des Klosters Tegernsee in Bayern. Vom 15.-17. Jahrh. war die Glasmalerei besonders in unserm Land sehr verbreitet.



März

Mittwoch 10. 1892 * Arthur Honegger, schweiz. Komponist. – Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (Lavater)

Donnerstag 11. 1544 * Torquato Tasso, ital. Dichter. – Habe immer etwas Gutes im Sinn und halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

Freitag 12. 1838 * Perkin, Erfinder d. Anilinfarben. – Wer anderen bewusst etwas Übles antut, tut damit auch sich selbst Übles an. (Chinesisch)

Samstag 13. 1733 * J. Priestley, engl. Naturf. – 1803 Kt. Tessin kommt zur Eidgenossenschaft. – Die Dichtung lebet ewig im Gemüte. (Uhland)



Griechisches Ornament (Plastik) Epoche 580–146 v. Chr.

Wetterregeln.

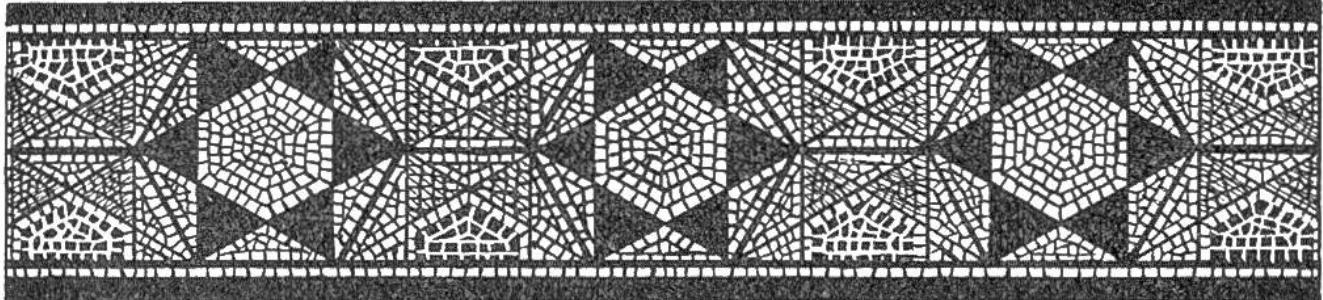
Ein feuchter, fauler März,
Ist des Bauern Schmerz.
Märzenregen bringt wenig Sommerregen.
Märzenstaub bringt Gras und Laub.

März

Sonntag 14. Sonnenaufgang 6 Uhr 43 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 29 Min.
1853 * Hodler, schweiz. Maler. – 1879 * A. Einstein (Relativitätslehre). – Hell
Gesicht bei bösen Dingen und bei frohen still und ernst – und gar viel wirst
du vollbringen, wenn du dies beizeiten lernst. (Ernst Moritz Arndt)

Montag 15. 44 v. Chr. Cäsar ermordet. – 1854 * Behring (Diphtherie-Serum). – Bemerke, höre, schweige. Urteile wenig, frage viel. (Platen)

Dienstag 16. 1787 * G. S. Ohm, deutscher Physiker. – 1940 † S. Lagerlöf, schwedische Erzählerin. – Dein Schicksal tragen, heisst es besiegen.



Pompejanisches Ornament (Mosaik) Epoche 400 v.Chr. bis 79 n.Chr.

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land. (Eduard Mörike)

März

Mittwoch 17. 1521 Der Portugiese Magalhães entdeckt die Philippinen. – Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

Donnerstag 18. 1813 * Fr. Hebbel, Dichter. – 1858 * Rudolf Diesel (Dieselmotor). – Du musst immer bereit sein, das Bessere zu lernen. (Thales)

Freitag 19. 1813 * D. Livingstone, engl. Afrikaforscher. – 1873 * Max Reger, deutscher Komponist. – Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

Samstag 20. 1756 * Pilâtre de Rozier, Luftschiffer. – 1828 * H. Ibsen, norw. Dichter. – Wer höher steigt, als er sollte, fällt tiefer, als er wollte.



Spezifisches Gewicht

1121 gab der Araber Al-Chazini in seinem Buch „Waage der Weisheit“ das spezifische Gewicht von 50 verschiedenen Urstoffen an. Er hatte sich eine sehr empfindliche Waage gebaut, die ein Wunderwerk der Mechanik gewesen sein muss; denn seine Messungen stimmen heute noch bis in die dritte Dezimalstelle. Zur Messung des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten verwendete Al-Chazini schon eine Tauchwaage, das sogenannte Aräometer.

März

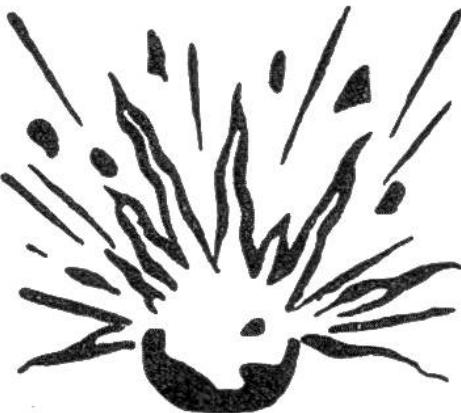
Sonntag 21. Sonnenaufgang 6 Uhr 29 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 39 Min.
* 1417 und † 21. März 1487 Nikolaus v. Flüe. – 1685 * J. S. Bach, Komponist. –
Es gibt eine Grossherzigkeit der Seele, einen Edelmut des Geistes, dessen
schöne Äusserungen den Charakter in das schönste Licht stellen. (Gracian)

Montag 22. 1771 * F. Zschokke, Volksschriftsteller. – Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser Hoffen als Verzweifeln. (J. W. Goethe)

Dienstag 23. 1653 Versammlung zu Sumiswald vor dem Bauernkrieg; Niklaus Leuenberger. – Die Vorsicht ist die rechte Tapferkeit. (Euripides)

Schiesspulver

1232 brauchten die Chinesen Schiesspulver als Treibmittel von Geschossen. In Europa stellte zuerst der englische Mönch und Gelehrte Roger Bacon 1242 Schiesspulver her. (Berthold Schwarz 1313.) Seit dem 14. Jahrhundert erlangte es als Ge- wehr- und Geschützpulver grosse Bedeu- tung und verdrängte rasch die Armbrust und das Schiessen mit Steinkugeln (Ende des Rittertums); auch als Sprengmittel bei Erd- arbeiten fand es Verwendung.



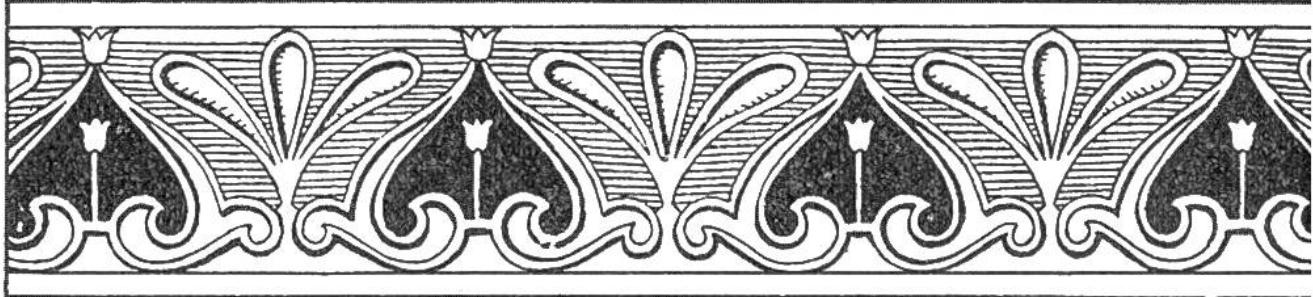
März

Mittwoch 24. 1494 * Georg Agricola, deutscher Förderer d. Bergbaukunde.
– Ein Undankbarer begeht an allen Hilfebedürftigen Unrecht. (Syrus)

Donnerstag 25. 1918 † Claude Debussy, franz. Komponist. – Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

Freitag 26. 1827 † L.v. Beethoven, Komponist. – 1871 Kommune in Paris. – Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)

Samstag 27. 1845 * Wilh. Röntgen, deutscher Physiker. – Danke Gott, wenn er dich presst, und dank ihm, wenn er dich wieder entlässt! (Goethe)



Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

Blicke in die Natur. Geh einmal an einem Sonntagmorgen mit den Eltern oder mit Schulkameraden vor Tagesanbruch hinaus in den Wald und suche die am Morgenkonzert teilnehmenden Singvögel nach dem Gehör zu bestimmen. Befrage auch deinen Lehrer über die heimische Vogelwelt.

März

Sonntag 28. Sonnenaufgang 6 Uhr 14 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 49 Min.
1749 * P. S. Laplace, franz. Mathematiker und Astronom. – Nicht was die Dinge objektiv und wirklich sind, sondern was sie für uns, in unsrer Auf-fassung sind, macht uns glücklich oder unglücklich. (Arthur Schopenhauer)

Montag 29. 1536 Berner erobern Schloss Chillon (H. Fr. Nägeli). – 1840 * Emin Pascha, dt. Afrikaforscher. – Des Geizes Schlund ist ohne Grund.

Dienstag 30. 1559 † Rechenmeister Adam Riese. – 1746 * Fr. Goya, span. Maler. – 1853 * van Gogh, holländ. Maler. – Sich regen, bringt Segen.

Arbeiten im Garten

Die in den Mistbeetkästen bestellten Saaten sind rechtzeitig zu pikieren (d.h. auf 5 cm Abstand in ein leeres Mistbeet zu verpflanzen). Kräftige Setzlinge und die vorgekeimten Frühkartoffeln pflanzt man nach Eintritt warmer Witterung ins Freie aus. Ein leeres Mistbeet bestellen wir mit späten Kohlarten. Weitere Saaten von Karotten, Erbsen und Radieschen ins Freiland sind noch möglich. Gurkenkerne steckt man Ende April in Blumentöpfen. Die Brombeeren sind zu schneiden, die einjährigen Ruten der Himbeeren aufzubinden.



OSTERMONAT
Sternbild Stier

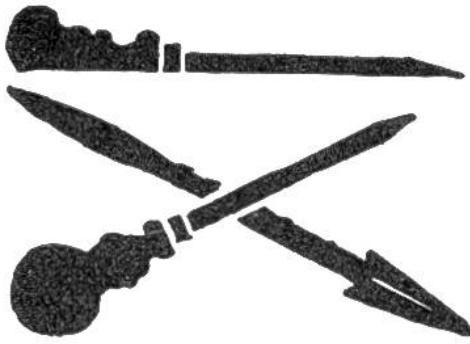
März-April

Mittwoch 31. 1723 Major Davel versucht die Waadt von Bern zu befreien. – Jede wahre Kraft, der entgegengewirkt wird, verstärkt sich.

April, Donnerstag 1. 1578 * W. Harvey (Blutkreislauf). – 1732 * Jos. Haydn, österr. Komp. – 1831 * Albert Anker, schweizerischer Maler.

Freitag 2. 742 * Kaiser Karl der Grosse. – 1805 * H. Chr. Andersen, dänischer Dichter. – Wer spart, wenn er hat, der findet, wenn er braucht.

Samstag 3. 1897 † J. Brahms, Komp. – Das Herz gleicht ganz dem Meere, hat Ebbe, Sturm und Flut, und manche schöne Perle in seinen Tiefen ruht.



Kupferstich

1440 wurde die Kupferstechkunst in Südwestdeutschland erfunden. Auf eine mit Asphalt oder Wachs überzogene Kupferplatte zeichnet man mittels eines Stichels, der das Kupfer freilegt. Die Zeichnung wird durch Ätzwasser in das Kupfer geätzt. Die vertieften, farbgefüllten Stellen ergeben bei Anpressen eines Papiers auf diesem das Bild.

Berühmte Maler, wie Schongauer, Dürer, Rembrandt, Chodowiecki, van Dyck, waren zugleich grosse Kupferstecher.

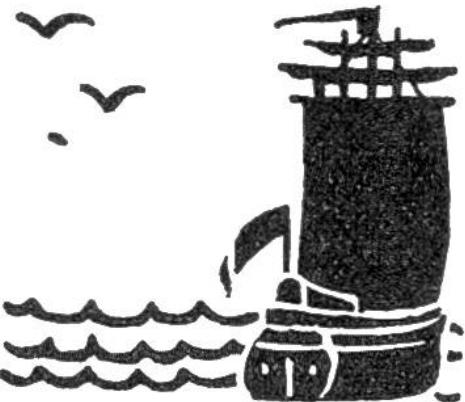
April

Sonntag 4. Sonnenaufgang 6 Uhr 00 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 58 Min.
1460 Eröffnung der Universität Basel. – 1846 * R.-P. Pictet, Genfer Physiker u. Chem. – Die Musik ist geistigen Wesens, weil sie in ihrer höchsten Ausbildung nur aus der Harmonie der menschlichen Seele stammt. (Th. Mundt)

Montag 5. 1827 * J. Lister, engl. Arzt (antisept. Wundverband). – 1848 * U. Wille, Schweizer General. – Den Baum soll man biegen, wenn er jung ist.

Dienstag 6. 1520 † Raffael Santi, ital. Maler. – 1830 * E. Rambert, waadtl. Schriftsteller. – Beharrliche Arbeit überwindet alles. (Macrobius)

Seeweg nach Indien



1497 schiffte sich der Portugiese Vasco da Gama ein, um den Seeweg nach Indien, dem Land mit den fabelhaften Reichtümern, zu suchen. Er umsegelte Afrika, gelangte nach Calicut an der Westküste Indiens und gründete portugiesische Kolonien. – 1487 hatte der Portugiese Diaz erstmals wieder seit 2000 Jahren das Kap der Guten Hoffnung umfahren. – Durch die Erbauung des Suezkanals (1869 eröffnet) wurde der Seeweg nach Indien bedeutend verkürzt.

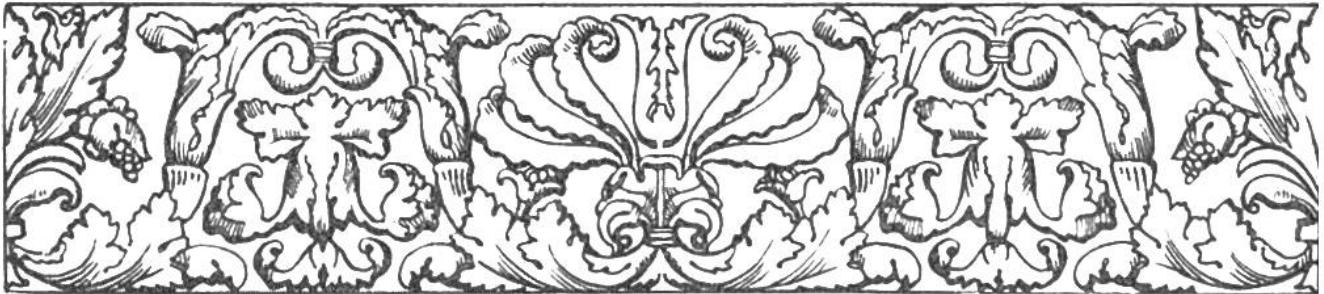
April

Mittwoch 7. Das Menschliche in unserer Natur wird nur durch das Göttliche, das in ihr liegt, wahrhaft entfaltet. (Johann Heinrich Pestalozzi)

Donnerstag 8. 1873 * Simon Gfeller, Schweizer Schriftsteller. – Es geschieht nichts Gutes, es findet seinen Lohn, nichts Böses, es wird bestraft.

Freitag 9. 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). – Barmherzig sein genügt nicht, die Seele muss erfüllt sein davon. (J. Ruskin)

Samstag 10. 1755 * S. Hahnemann (Homöopathie). – Wo Glück und Segen soll gedeihn, muss Kopf und Herz beisammen sein. (Fr. v. Bodenstedt)



Römisches Ornament (Plastik) Epoche 150 v.Chr. bis 375 n.Chr.

Wetterregeln.

April warm, Mai kühlt, Juni nass,
Füllt dem Bauer Scheuer und Fass.
Je früher im April der Schlehdorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

April

Sonntag 11. Sonnenaufgang 5 Uhr 46 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 08 Min. 1713 Friede v. Utrecht. Ende des Spanischen Erbfolgekriegs. – Besseres weiß ich nicht im weiten Weltenrund als einen offnen Spruch aus einem wahren Mund und eines Freundes Blick aus lautem Herzensgrund. (Karl Spitteler)

Montag 12. 1798 Annahme der helvet. Verfassung durch 10 Kantone. – 1849 * A. Heim, schweiz. Geologe. – Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

Dienstag 13. 1598 Edikt v. Nantes. – 1695 † Jean de La Fontaine, franz. Fabeldichter. – Wer aufsteigen will, muss unten anfangen. (Sprichwort)



Byzantinisches Ornament (Plastik) 6.–11. Jahrhundert.

Was ist denn klein und gross auf der Welt?
Kommt alles drauf an, wohin es gestellt.
Ein Flöckchen, ein Zweiglein, vom Hälmchen ein Nest,
Ein Vöglein holt es und baut sich das Nest. (J. Löwenberg)

April

Mittwoch 14. 1629 * Chr. Huygens, Holländer (Pendeluhr). – Ein Freund muss Freiheit haben, ohne Zurückhaltung zu raten „ja zu tadeln.“ (Gracian

Donnerstag 15. 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. – 1707 * L. Euler, Basler Mathem. u. Physiker. – Verlorene Zeit kommt niemals wieder.

Freitag 16. 1755 * Vigée-Lebrun, franz. Malerin. – 1867 * W. Wright, amerikan. Flieger. – Arbeit ist das wärmste Hemde. (Gottfried Keller)

Samstag 17. 1539 * Tobias Stimmer, Schaffhauser Maler. – 1774 * Fr. König (Buchdr.-Schnellpresse). – Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)



Handel mit China und Japan

1517 begannen portugiesische Kaufleute Handelsverkehr mit China und 1542 mit Japan. Durch die Entdeckungsreisen der Portugiesen und Spanier um das Jahr 1500 fand eine völlige Umwälzung des Welthandels statt. Die grossen Ozeane wurden dem Verkehr erschlossen. Die

Handelsstrassen über die Alpen verloren an Bedeutung; die Länder an den Ozeanen, wie Portugal, Holland, England, wurden im Handel führend.

April

Sonntag 18. Sonnenaufgang 5 Uhr 33 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 18 Min.
1906 San Francisco durch Erdbeben zerstört. – Freundschaft heisst nicht zusammenhängen und zusammensitzen, Freundschaft ist gross und frei und liegt im Gedanken, für den jeder Raum gleich nah ist. (Clemens Brentano)

Montag 19. 1863 Gründung des Schweiz. Alpenclubs in Olten. – Böse Menschen gleichen den Lawinen; im Fallen suchen sie andere mitzureissen.

Dienstag 20. 570 * Mohammed in Mekka. – Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)

Metall- und Bergbaukunde

1546 begründete Agricola die Chemie der Metalle und den wissenschaftlichen Bergbau, der Europa lange Zeit zu führender Stellung verhalf. Georg Agricola (er hiess eigentlich Bauer) war Arzt in Chemnitz; doch sein Forschungs-trieb führte ihn immer tiefer in die Mineralo-gie und die Technik des Bergbaus. Die vielen hinterlassenen Schriften enthalten eine Fülle wertvoller Angaben über Bergbaumaschinen, die Verarbeitung der Erze und die Beschaffenheit der Minerale.



April

Mittwoch 21. 1488 * Ulrich Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftst. – Der Klügste ist immer, wer dem Zank aus dem Wege geht.

Donnerstag 22. 1724 * Immanuel Kant, deutscher Philos. – Dass das Rechte geschehe, ist wichtiger, als von welcher Seite es kommt. (G. Traub)

Freitag 23. 1564 * W. Shakespeare, engl. Dramatiker. – 1923 † Eugen Huber (Schweiz. Zivilgesetzbuch). – Geduld öffnet alle Türen. (Sprichw.)

Samstag 24. 1743 * Ed. Cartwright (mech. Webstuhl). – 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. – Friede ernährt, Unfriede verzehrt.



Keltisches Ornament (Malerei) 7.–9. Jahrhundert.

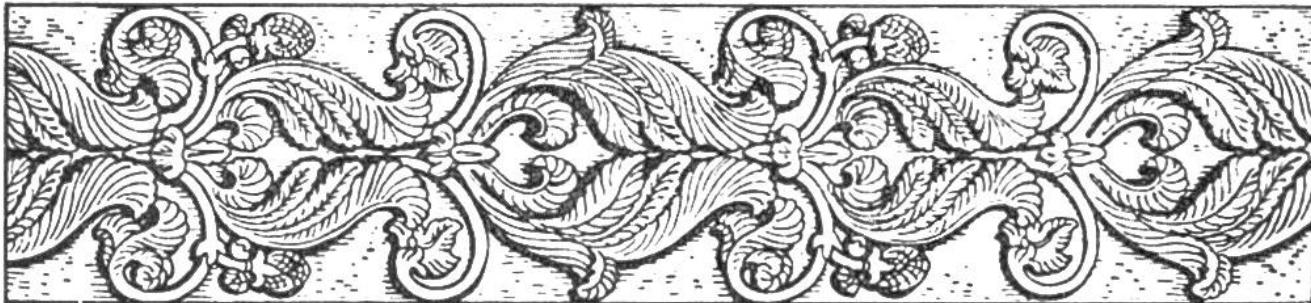
O Morgenzeit, du frische Zeit!
Des Lebens reichste Quelle!
Du machst die enge Brust mir weit,
Das trübe Aug' mir helle! (Forts. rechts)

April

Sonntag 25. Sonnenaufgang 5 Uhr 21 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 28 Min.
1874 * Marconi, ital. Physiker (Funkentelegraphie). – Bleibe auf alle Gefahr
hin gut, liebreich und wohlwollend, zwinge dich, jedem das Beste zu gönnen,
und zeige dieses im täglichen Gespräch und Umgang. (Burckhardt)

Montag 26. 1787 * L. Uhland. - 1822
* I. Gröbli (Schifflistickmaschine). -
Ein redlich Wort macht Eindruck,
schlicht gesagt. (Will. Shakespeare)

Dienstag 27. 469 v. Chr. * Sokrates.
– 1791 * S. Morse (Telegraph). – Lässt du nie ihn kommen in Not, nie fragt der Junge: wie teuer das Brot?



Persisches Ornament (Plastik) 7. Jahrhundert.

Mir ist, als dürft ich auferstehn
Aus einem dumpfen Grabe,
Wenn ich das erste Licht gesehn,
Den Hauch getrunken habe.

(Fr. Hebbel)

April-Mai

Mittwoch 28. 1829 * Ch. Bourseul, Miterfinder des Telephons. – Geteilte Freud' ist doppelte Freude, geteilter Schmerz ist halber Schmerz. (Tiedge)

Donnerstag 29. 1833 Gründung d. Universität Zürich. – 1928 † H. Federer, schweiz. Schriftsteller. – Zeit ist des Zornes Arzenei. (Sprichwort)

Freitag 30. 1777 * K. Fr. Gauss, deutscher Astronom. – 1870 * Fr. Lehár, ungar. Komp. – Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Friedr. Schiller)

Mai, Samstag 1. Das Beste, was wir auf dieser Welt tun können, ist, unsren Mitmenschen recht viele kleine Freuden zu machen. (Rosegger)



WONNEMONAT
Sternbild Zwillinge

Arbeiten im Garten

Mit dem Legen von Buschbohnen beginnt man anfangs Mai, von Stangenbohnen nicht vor dem 10. Mai. Karotten, Radieschen, Rettiche, Federkohl, Kopfsalat und einige Gewürzkräuter können noch ausgesät werden. Im Mai pflanzen wir auch Lauch und Sellerie aus, ebenso Tomaten- und Gurkensetzlinge, aber nicht bevor die letzte Spätfrostgefahr geschwunden ist. Nach der Blüte legt man den Erdbeer-Stauden Holzwolle oder kurzes Stroh unter, um die Früchte vor Schneckenfrass und Verschmutzung zu schützen.

Mai

Sonntag 2. Sonnenaufgang 5 Uhr 09 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 38 Min.
1519 † Leonardo da Vinci, Universalgenie. – 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. – Die Gefühle der Begeisterung für etwas Grosses und Erhabenes lassen sich nicht schildern, sondern nur fühlen. (Theodor Billroth)

Montag 3. 1820 * Vincenzo Vela, Tessiner Bildhauer. – Unter vielen schlimmen Dingen ist das Schlimmste eine scharfe Zunge. (Friedr. Schiller)

Dienstag 4. Den Erniedrigten zu schonen und dem Gesunkenen seine Hand bieten, ist der wahre Probstein der Weisheit und Tugend. (Pestalozzi)



Arabisches Ornament (Plastik) 9. und 10. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Ziehe beim Jäten im Garten von jeder Art Unkraut eine Pflanze samt Wurzeln aus, presse sie zwischen Fliesspapier und klebe sie in ein Herbarium (Pflanzensammlung) ein. Der Vater oder Heimatkunde-Lehrer ist dir beim Bestimmen der Namen gerne behilflich. Beobachte auch Käfer.

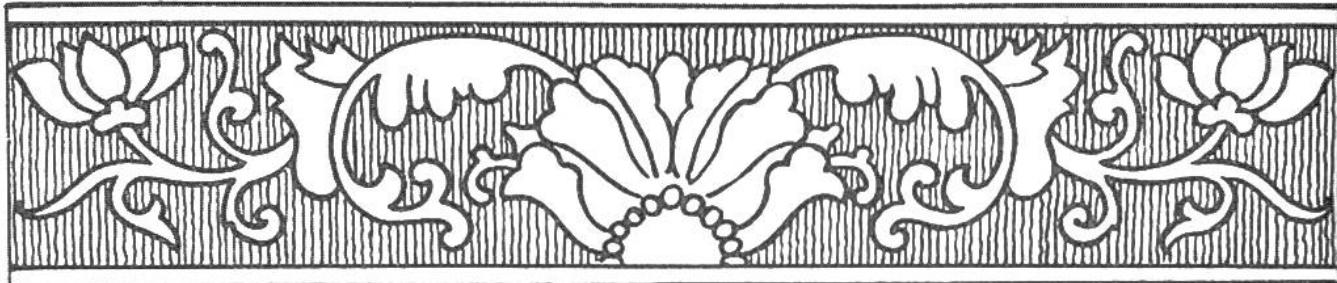
Mai

Mittwoch 5. 1846 * H. Sienkiewicz (Quo Vadis). – 1869 * H. Pfitzner, deutscher Komponist. – Wunschlosigkeit führt zu innerer Ruhe. (Lao Tse)

Donnerstag 6. 1859 † Alex. von Humboldt, deutscher Naturforscher u. Geograph. – 1949 † Maurice Maeterlinck, belgischer Schriftsteller.

Freitag 7. 1815 Errichtung d. ersten Hütte zum Beherbergen von Naturfreunden auf der Rigi. – Güte ist die Grundlage zu Glück. (Chinesisch)

Samstag 8. 1828 * H. Dunant (Rotes Kreuz). – 1902 Ausbruch des Mont-Pelé auf Martinique. – Nur der Tor bleibt bei seinem Irrtum. (Cicero)



Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 1000–1700.

Wetterregeln.

Viele Gewitter im Mai,
Singt der Bauer Juchhei.

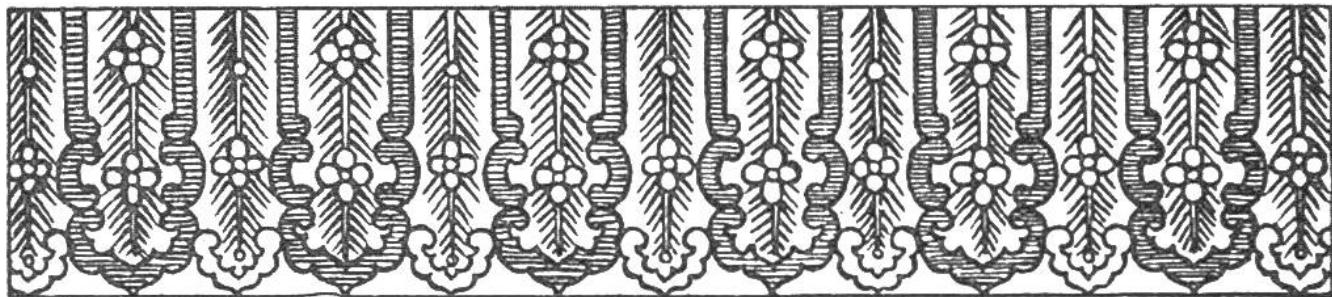
Pankrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius
(14.) bringen oft Kälte und Verdruss.

Mai

Sonntag 9. Sonnenaufgang 4 Uhr 58 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 47 Min.
1805 † Friedr. Schiller, deutscher Dichter. – Menschliches Trachten, Streben
und Denken wandert entschlafen in heiliger Nacht; einzig der Gottheit sorg-
liches Lenken kündet des Wächters beständige Macht. (Helmut Schilling)

Montag 10. 1760 * Joh. Peter Hebel,
Dichter. – Das einzige Unglück man-
cher Menschen ist, dass sie nicht wis-
sen, wie glücklich sie sind. (G. Keller)

Dienstag 11. 1686 † Otto v. Guerik-
ke, Erfinder von Luftpumpe und Ma-
nometer. – Derjenige lebt schlecht,
der nur für sich lebt. (Alfr. de Musset)



Chinesisches Ornament (Malerei) 1000–1700.

Ich singe, wie der Vogel singt,
Der in den Zweigen wohnet;
Das Lied, das aus der Kehle dringt,
Ist Lohn, der reichlich lohnet.

(Goethe)

Mai

Mittwoch 12. 1803 * Justus v. Liebig, deutscher Chemiker. – Wer hält Mass in Speis' und Trank, der wird alt und selten krank. (Sprichwort)

Donnerstag 13. 1930 † Fridtjof Nansen, norweg. Nordpolforscher und Philanthrop (Nansen-Pass). – Nur der Tüchtige hat auf die Dauer Glück.

Freitag 14. 1405 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. – 1752 * A. Thaer, Förderer der Landwirtschaft. – Anfang flüchtig, Fortgang nichtig.

Samstag 15. 1820 * Florence Nightingale, Engländerin, Verwundetenpflege im Krimkrieg. – Der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.



Sternmessungen

1576 liess der dänische Astronom Tycho Brahe das berühmt gewordene Observatorium Uranienburg auf der Insel Hven im Sund bauen. Brahe erfand selbst Instrumente, die als die besten seiner Zeit galten. Er machte damit Beobachtungen und Messungen von solcher Genauigkeit, dass sie als Grundlage für die weiteren astronomischen Fortschritte dienten und z.B. seinem Nachfolger Joh. Kepler die Auffindung der Gesetze der Planetenbewegung ermöglichte.

Mai

Sonntag 16. Sonnenaufgang 4 Uhr 49 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 56 Min.
1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. – Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Missgeschicke hoffen, denk des Sturms bei heitner Zeit! (J. Gaudenz von Salis-Seewis)

Montag 17. 1749 * Ed. Jenner, engl. Arzt (Pockenschutzimpfung). – Des Glücks Gewalt wie Monds Gestalt sich ändern tut, drum hab's in Hut!

Dienstag 18. 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. – Bedenke jeden Abend, was du versäumt hast, worin du gefehlt hast, und werde anders.

Fernrohr

1608 erfand der holländische Brillenmacher Johann Lippershey das Fernrohr. Der Italiener Galilei, der von der aufsehenerregenden Erfindung hörte, baute 1610 ein Fernrohr, das ihm wichtige astronomische Entdeckungen ermöglichte. Zahlreiche Astronomen beschäftigten sich nun mit der Vervollkommnung des Fernrohrs, so vor allem Johannes Kepler (1611), Olaf Römer (1700). 1618 nannte man erstmals das Fernrohr „Teleskop“ (griechisch = Fernseher).



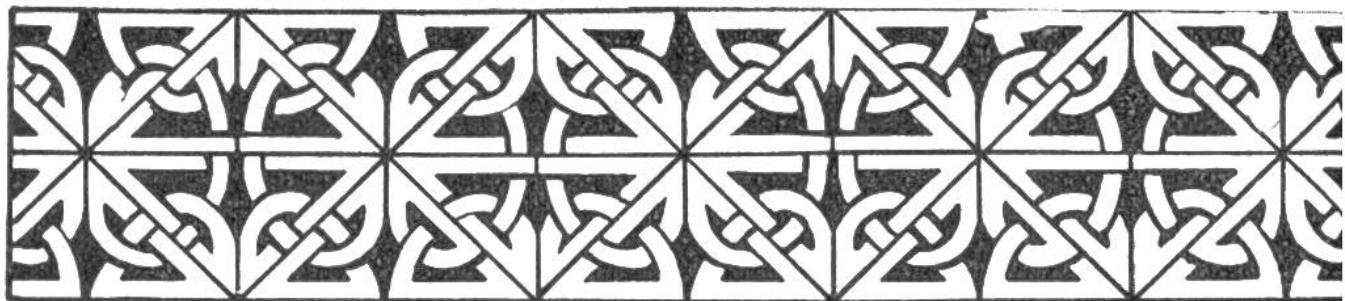
Mai

Mittwoch 19. 1762 * J. G. Fichte, Philosoph. – Beurteile niemals einen Menschen nach einer guten Tat, aber auch nicht nach einer schlechten.

Donnerstag 20. 1815 Der Wiener Kongress bestätigt die Unabhängigkeit der Schweiz. – Finde für jeden ein freundliches Wort! (Chinesisch)

Freitag 21. 1471 * Albr. Dürer, deutscher Maler und Radierer. – Den leeren Schlauch bläst der Wind auf, den leeren Kopf der Dünkel. (M. Claudius)

Samstag 22. 1813 * Rich. Wagner, Komponist. – 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. – Des Ruhms Begleiter ist der Neid. (Cornelius Nepos)



Nordisches Ornament (Buchmalerei) 11. Jahrhundert.

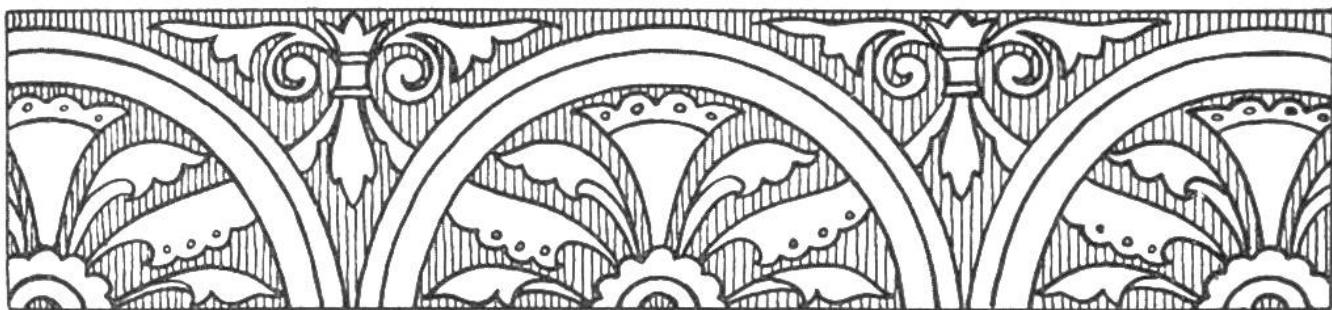
Noch liegt es rings auf Feld und Au
Wie namenloser Trauer Schweigen;
Die Gräser stehn gebeugt im Tau,
Die Vögel schlummern in den Zweigen. (Forts. rechts)

Mai

Sonntag 23. Sonnenaufgang 4 Uhr 41 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 04 Min.
1707 * Karl von Linné, schwedischer Naturforscher. – Ganz und gar stimmen
zwei Menschen nie überein; sind aber ihre Seelen verwandt, so bereichern sie
sich auch durch das, worin sie voneinander abweichen. (Ricarda Huch)

Montag 24. 1619 * Wouwerman,
holländ. Maler. – Wer sich ins Licht
stellt, steht im Schatten; wer sich am
Ziele glaubt, geht zurück. (Lao-Tse)

Dienstag 25. 1818 * J. Burckhardt,
schweiz. Kulturhistoriker. – Man soll
nichts Gutes unterlassen aus Furcht,
es könnte missdeutet werden. (Traub)



Romanisches Ornament (Malerei) Schweden, 12. Jahrhundert.

Da trägt ein Hauch vom Himmelszelt
Den ersten Lerchenjubel nieder;
Ein Schimmer überhaucht die Welt,
Und rein ersteigt der Tag uns wieder. (Weigand)

Mai

Mittwoch 26. 1857 Pariser Vertrag; Preussen verzichtet auf Neuenburg.
– Du sollst niemand deine eigenen Fehler entgelten lassen. (Sprichwort)

Donnerstag 27. 1910 † Robert Koch, Bekämpfer d. Infektionskrankheiten. – So klein ist keine Spanne Zeit, sie steht zu Grossem dir bereit.

Freitag 28. 1802 * Martin Disteli, schweiz. Maler. – 1807 * L. Agassiz, Naturf. – 1810 * Calame, schweiz. Maler. – Es ist nie zu spät, Gutes zu tun.

Samstag 29. 1453 Konstantinopel v. den Türken erobert. – Erhabener Ruhm und reichen Segens Fülle sind ein schwankender Besitz. (Euripides)



BRACHMONAT
Sternbild Krebs

Arbeiten im Garten

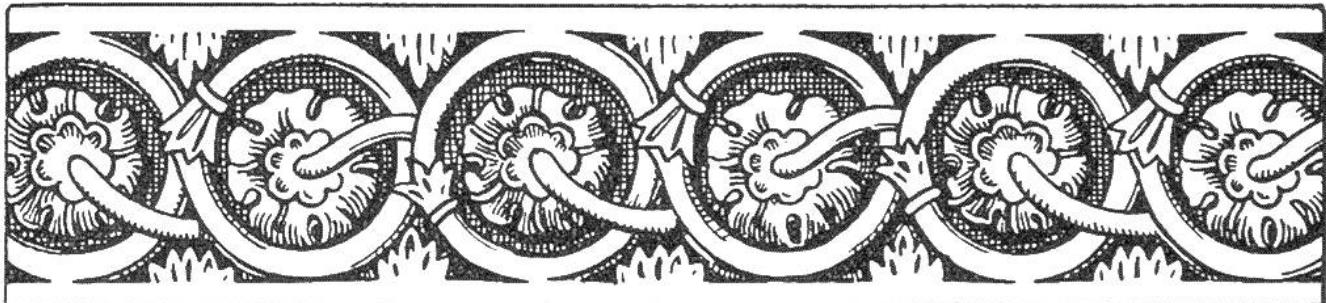
Jetzt pflanzen wir die im April ins Frühbeet ausgesäten und rechtzeitig pikierten späten Kohlarten aus. Bis Mitte Juni kann man noch Kohlrabi und Federkohl, ab Mitte Juni Endivien aussäen. Die Tomaten sind aufzubinden und anzuhäufeln. Die Blattwinkeltriebe schneiden wir heraus, den Haupttrieb und einen kräftigen Seitentrieb aber lassen wir stehen. Überflüssige Bodenaustriebe der Johannis-, Stachel- und Brombeeren werden entfernt. Den Sommerflor pflanzen wir anfangs Juni aus; jetzt auch das Spalierobst entspitzen.

Mai–Juni

Sonntag 30. Sonnenaufgang 4 Uhr 34 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 12 Min.
1265 * Dante Alighieri, ital. Dichter. – Wer jemals dazu beigetragen hat,
uns zu weisern, bessern und glücklicheren Menschen zu machen, der muss
unsers wärmsten Danks lebenslang gewiss sein können. (Adolf Knigge)

Montag 31. 1902 Friede zu Pretoria (Burenkrieg). – Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

Juni, Dienstag 1. 1894 Mitteleurop. Zeit eingeführt. – 1906 Eröffnung des Simplontunnels. – Lieber zweimal fragen als einmal irregehen.



Romanisches Ornament (Plastik) Italien, 13. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Suche in einer reifen Wiese die verschiedenen blühenden Grasarten zu ermitteln. Naturwiesen sind artenreicher als künstlich angelegte Kleegraswiesen. Beobachte die Wachstumsunterschiede zwischen regelmässig gehackten Feldern u. stark verunkrauteten Äckern mit harter Bodenkruste.

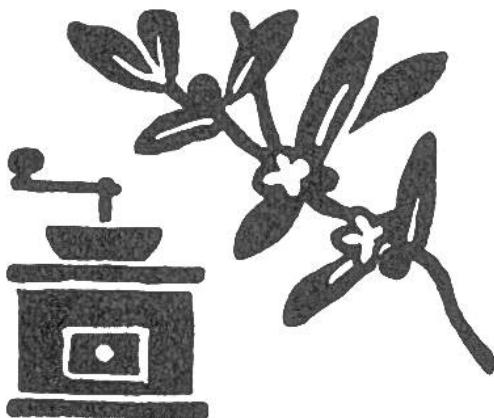
Juni

Mittwoch 2. 1882 † Garibaldi, ital. Nationalheld. – Vergebens suchst du hier und dort nach Poesie; sofern sie nicht in dir, so findest du sie nie.

Donnerstag 3. 1875 † Georges Bizet, franz. Komponist. – Die Kunst übersetzt die göttliche Schaffungskraft ins Menschliche. (Feuerbach)

Freitag 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. – Nicht Reichtum und nicht berühmter Ahnen Name, sondern Tugend und Geist machen gross. (Ovid)

Samstag 5. 1826 † K. M. v. Weber, deutscher Komponist. – Wohin man kommt, da soll man halten des Landes Sitten und der Alten. (Sprichwort)



Kaffee

1624 brachten venezianische Kaufleute den ersten Kaffee aus Arabien nach Europa. Hier bestanden lange Zeit Verbote oder hohe Steuern auf dem Verkauf, weil man den Kaffee zu den „Verführern des Volkes“ rechnete. Bis ins 19. Jahrh. war er auch bei uns noch so teuer, dass nur

Reiche sich den Luxus des Kaffeetrinkens leisten konnten. Erst als grossangelegte Kaffeefeldplantagen in Brasilien und den franz. Kolonien reichen Ertrag abwarf, sank der Preis.

Juni

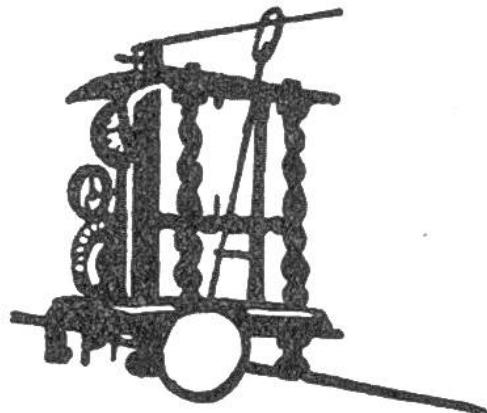
Sonntag 6. Sonnenaufgang 4 Uhr 30 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 18 Min.
1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. – 1599 * Diego Velazquez, spanischer Maler. – Man faselt viel von reich und arm und vergisst immer wieder, dass es das Herz allein ist, das reich macht oder arm. (Jeremias Gotthelf)

Montag 7. 1811 * J. Simpson (Chloroform-Narkose). – 1912 † Alb. Welti, schweiz. Maler. – Die Tugend grosser Seelen ist Gerechtigkeit. (Platen)

Dienstag 8. 1781 * G. Stephenson, Eisenbahnbauer. – 1810 * Robert Schumann, deutscher Komponist. – Lerne dich selbst erkennen. (Sokrates)

Pendeluhr

1656 erfand der holländische Gelehrte Chr. Huygens die Pendeluhr. Sie ist eine praktische Anwendung des Pendelgesetzes, wonach die Schwingungsdauer eines Pendels bestimmbar ist und nur von der Länge des Pendels abhängt. Dies hatte schon der ital. Physiker Galilei erkannt, welcher 1637 die Anregung machte, ein Pendel zur Zeitmessung zu verwenden. Doch erst Huygens fand die praktische Lösung. Von ihm stammt auch die „Unruh“, die Spiralfeder als Ganggregler.



Juni

Mittwoch 9. 1928 Erster Flug Amerika-Australien (beendet am 31.). – Allem kann man widerstehen, nur der Güte nicht (J.J. Rousseau)

Donnerstag 10. 1819 * Gustave Courbet, franz. Maler. – Den Willigen führen die Schicksale, den Widerwilligen schleppen sie mit. (Seneca)

Freitag 11. 1842 * Carl von Linde (Kältemaschine). – 1864 * Richard Strauss, Komponist. – 1931 Landessender Beromünster eröffnet.

Samstag 12. 1829 * Johanna Spyri, schweiz. Jugendschriftstellerin. – Das Gewissen ist der einzige Spiegel, der weder betrügt noch schmeichelt.



Romanisches Ornament (Plastik) Schweiz, 13. Jahrhundert.

Wetterregeln.

Brachmonat nass,
Leert Scheuer und Fass.
Wenn im Juni Nordwind weht,
Das Korn zur Ernte trefflich steht.

Juni

Sonntag 13. Sonnenaufgang 4 Uhr 29 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 23 Min. 1810 † Seume, deutscher Schriftsteller. – Du musst den Balken stark zimmern und den Laden nie so dünn sägen und nie so stark hobeln, dass er zu dem, wozu du ihn brauchen willst, zu schwach werde. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Montag 14. 1812 * H. Beecher-Stowe (Onkel Toms Hütte). – Das Alter uns allen was beschert's? Die einen versteinert's, die andern verklärt's.

Dienstag 15. 1771 * Em. v. Fellenberg, schweiz. Pädagoge. – 1843 * Ed. Grieg, norw. Komp. – Dem wachsenden Reichtum folgt die Sorge. (Horaz)



Arabisches Ornament (Weberei) 14. Jahrhundert.

Das Glück – kein Reiter wird's erjagen,
Es ist nicht dort, es ist nicht hier;
Lern überwinden, lern entsagen,
Und ungeahnt erblüht es dir. (Th. Fontane)

Juni

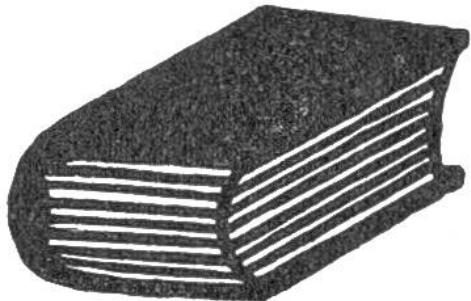
Mittwoch 16. 1745 * S. Freudenberg, Berner Maler. – Was irgend gelten will und walten, muss in der Welt zusammenhalten. (Fr. Rückert)

Donnerstag 17. 1818* Charles Gounod, Komp. - 1928 Abflug Amundsen zur Rettung Nobiles; er blieb verschollen. - Trage und dulde. (Ovid)

Freitag 18. 1845 * Laveran, franz. Mediziner, Entdecker der Malaria-Erreger. – Arm an Begierden macht reich an Vermögen. (Sprichwort)

Samstag 19. 1623 * Pascal, franz. Philosoph u. Mathem. - 1650 † M. Merian, Basler Kupferstecher. - Wer zwei Hasen jagt, wird keinen fangen.

Adressbuch



1677 erschien das erste gedruckte Adressbuch; es enthielt die Adressen der Londoner Kaufleute. Das erste allgemeine Adressbuch veröffentlichte der Apotheker Blegny 1691 in Paris unter dem Titel „Livre commode des adresses de Paris“; es erschien nur 2 Jahre. Das erste deutsche Adressbuch erschien 1701 in Leipzig, das erste amerikanische 1786 in New York. Heute ist das Adressbuch ein unentbehrliches Hilfsmittel für Handel und Verkehr.

Juni

Sonntag 20. Sonnenaufgang 4 Uhr 29 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 26 Min.
1819 * Jacques Offenbach, Komponist. – Einem hassenden Herzen wird alles schwer in der Welt, ausgenommen die Sünde; einem liebenden Herzen wird das Schwerste leicht, ausgenommen die Sünde. (Jeremias Gotthelf)

Montag 21. 1339 Schlacht b.Laupen. – Anerkennung braucht jeder. Durch Gleichgültigkeit können alle guten Eigenschaften eingeschläfert werden.

Dienstag 22. 1476 Schlacht b. Murten. – Alle Menschenweisheit beruht auf der Kraft eines guten, der Wahrheit folgsamen Herzens. (Pestalozzi)

Fingerhut

1696 führte Bernd v. d. Becke die Herstellung der Fingerhüte mittels Maschinen ein. Man trug die Fingerhüte damals noch auf dem Daumen. Die Erfindung des Fingerhuts reicht in sehr frühe Zeiten zurück; denn sobald die Menschen zu nähen begannen, suchten sie den Finger zu schützen, der die Nadel durch die Näharbeit stiess. Bei Ausgrabungen fand man antike Fingerhüte aus Bronze, Elfenbein und sogar Knochen, auch blosse Nähringe, die oben offen sind.



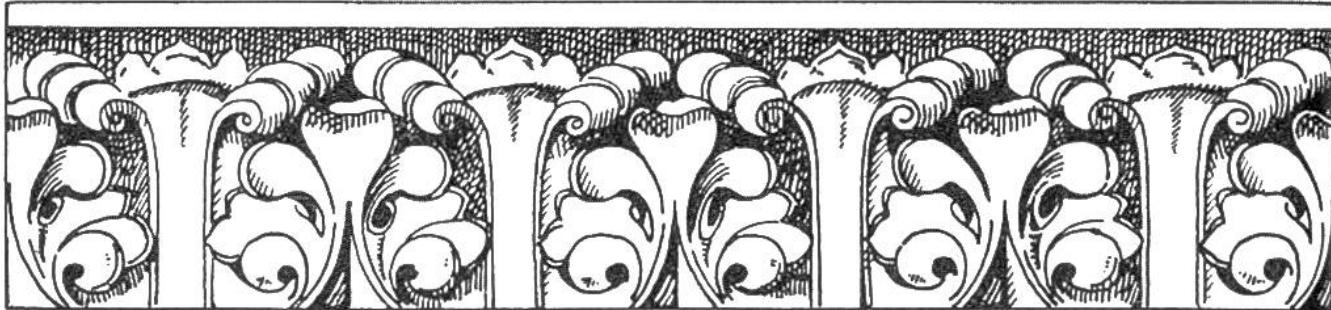
Juni

Mittwoch 23. 1446 * Chr. Kolumbus, Entdecker Amerikas. – Der Jugend Zucht, dem Pferde Zügel und Sporen, sonst sind beide verloren. (Sprichwort)

Donnerstag 24. 1600 Bacher entdeckt die Quellen v. Bad Weissenburg. – Wer einen anderen liebt, trachtet, ihm nützlich zu sein. (Chinesisch)

Freitag 25. 1530 Reichstag z. Augsburg. – 1933 † Giovanni Giacometti, schweizerischer Maler. – Alle grossen Männer sind bescheiden. (G. Lessing)

Samstag 26. 1918 † Peter Rosegger, österreich. Schriftsteller. – Wir wissen wohl was wir sind, aber nicht was wir werden können. (Shakespeare)



Französisches Frühgotik-Ornament (Plastik) 13.–14. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Suche die Unkrautarten im Garten zu bestimmen; du wirst feststellen, dass im Vergleich zum Frühjahr wieder neue Arten hinzugekommen sind. Ende Juli verlässt uns der gewandte Mauersegler nach kaum vierteljähriger Anwesenheit schon wieder.

Juni

Sonntag 27. Sonnenaufgang 4 Uhr 31 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 27 Min. 1816 * Friedr. Gottlieb Keller (Papier aus Holz). – Fehlt zum geplanten Werke dir die Kraft, entreisse dich des Zweifels langer Haft, der Wille ist es, der die Tat verschafft, in ihm birgt sich, was dir noch fehlt: die Kraft. (Rückert)

Montag 28. 1577 * P. Rubens, flämischer Maler. – 1712 * Rousseau, franz. Schriftsteller. – Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer! (Dante)

Dienstag 29. 1858 * W. Goethals, Erbauer d. Panamakanals. – Seine Pflicht erkennen und tun, das ist die Hauptsache. (Friedrich der Grosse)

Arbeiten im Garten

Bis Mitte Heumonat können wir noch Knollenfenchel, Endivien, Stielmangold, niedere Erbsen, frühe Bohnen, Winterzwiebeln und Rübsäli säen. Mit der Rhabarberernte hören wir Ende Juli auf, damit sich die Stöcke nicht zu stark ausgeben. Kohlrabi-, Marcellinkohl-, Rosenkohl-, Randen- und Salatsetzlinge lassen sich jetzt noch auspflanzen. Gegen Verunkrautung und Austrocknung des Bodens hilft öfteres Hacken. Während längeren Trockenzeiten müssen wir täglich einmal kräftig gießen. Die Erdbeerbeete sind jetzt zu säubern.



HEUMONAT
Sternbild Löwe

Juni-Juli

Mittwoch 30. 1893 † Dan. Colladon, Genfer Physiker. – Den eignen Tadel sollst du ruhig hören, wenn man den Freund dir tadeln, dich empören.

Juli, Donnerstag 1. 1646 * Leibniz, deutscher Phil. – 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages v. Bern (9. Okt. 1874). – Der Schein trügt.

Freitag 2. 1714 * Chr. W. von Gluck, Komp. – 1750 * Fr. Huber, Genfer Naturforscher (Bienen). – Lasset den Armen nicht ungetrostet. (Pestalozzi)

Samstag 3. 1866 Schlacht b. Königgrätz. – Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muss sie auch für andere haben. (F. Schubert)



Sonnen- und Regenschirm

1719 bürgerten sich allmählich Sonnen- und Regenschirme in Europa ein, besonders nach dem Erscheinen von „Robinson Crusoe“, der Erzählung des Engländer Daniel Defoe. Sonnenschirme waren seit alter Zeit bei den Kulturvölkern des Orients gebräuchlich, vereinzelt auch bei den Römern. Im Mittelalter galten Schirme noch als Seltenheit; sie wurden nur von vornehmen Personen und als Prunkschirme getragen.

Juli

Sonntag 4. Sonnenaufgang 4 Uhr 34 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 26 Min.
1830 Tessiner Verfassung. – 1934 † Marie Curie, Entdeckerin des Radiums. –
Jeder Mensch und jedes Erleben, das an uns herantritt, ist der Marmor, aus dem wir alles, Schönheit oder Unsegen, herausmeisseln können.

Montag 5. 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. – Es gibt keine Lage, die man nicht veredeln könnte durch Leisten oder Dulden. (J. W. Goethe)

Dienstag 6. 480 v. Chr. Schlacht b. d. Thermopylen. – Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (Goethe)

Höhenklima-Kuren

1749 verordnete der Schweizer Arzt Meyer den Lungenkranken Gebirgskuren; er sandte sie ins Appenzellerland. A. Smith, der sich 1750 in Lima (Peru) niedergelassen hatte, fand, dass dort von alters her Lungenleidende mit Erfolg in die Berge geschickt wurden. Er verhalf dieser Methode durch Schriften zu weiterer Verbreitung. 1903 begann der Neuenburger Arzt Rollier in Leysin seine segensreiche Tätigkeit der Knochentuberkulosebehandlung mit Sonnenstrahlen.



Juli

Mittwoch 7. 1752 * Jacquard (Jacquard-Webstuhl). – Dir geschieht Unrecht: tröste dich; schlimmer ist, selbst Unrecht tun. (Pythagoras)

Donnerstag 8. 1621 * Jean de La Fontaine, franz. Fabeldichter. – Der Charakter des Menschen sitzt nicht im Verstande, sondern im Herzen.

Freitag 9. 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). – 1819 * Howe, engl. Mechaniker (Nähmaschine). – Böse Beispiele verderben gute Sitten.

Samstag 10. 1393 Sempacher Brief, vortreffl. Kriegsgesetz zw. den 8 alten Orten u. Solothurn. – In seinen Taten malt sich der Mensch. (Fr. Schiller)



Gotisches Ornament (Schnitzerei) Deutschland, 15. Jahrhundert.

Wetterregeln.

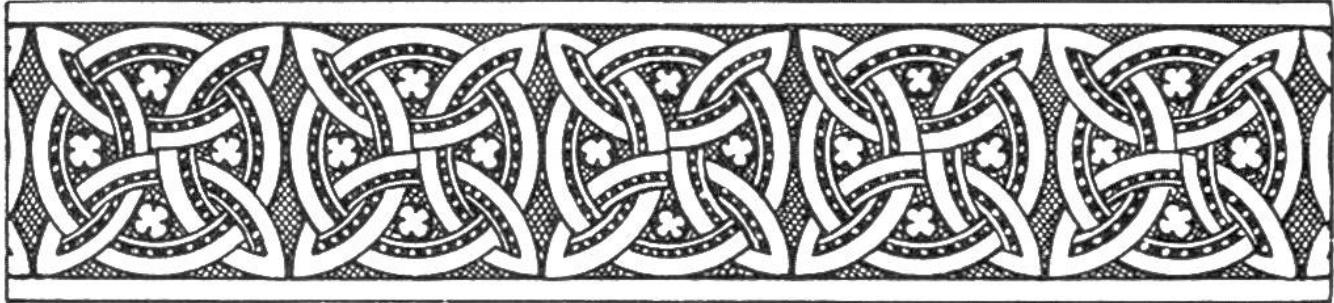
Hundstage hell und klar,
Zeigen an ein gutes Jahr.
Was Juli nicht kocht,
kann September nicht braten.

Juli

Sonntag 11. Sonnenaufgang 4 Uhr 39 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 22 Min.
1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. – Kannst du
das Schöne nicht erringen, so mag das Gute dir gelingen. Ist nicht der grosse
Garten dein, wird doch für dich ein Blümchen sein. (Bauernfeld)

Montag 12. 1730 * J. Wedgwood, Töpfer, Begründer d. engl. Tonwaren-industrie. – Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Körner)

Dienstag 13. 1816 * Gustav Freitag, deutscher Schriftsteller. – Der Hochmut, der sich nicht schämen will, wird durch sich selbst beschämt.



Frühgotik-Ornament (Glasmalerei) Tirol, 15. Jahrhundert.

Wo man singet, lass dich ruhig nieder,
Ohne Furcht, was man im Lande glaubt;
Wo man singet, wird kein Mensch beraubt;
Bösewichter haben keine Lieder. (J. G. Seume)

Juli

Mittwoch 14. 1789 Erstürmung der Bastille (franz. Nationalfeiertag). – Wer fremdes Gut begehrt, verdient das eigene zu verlieren. (Phädrus)

Donnerstag 15. 1606 * Rembrandt van Rijn, holländ. Maler. – Wohlhabend ist jeder, der dem, was er besitzt, vorzustehen weiss. (Joh. W. Goethe)

Freitag 16. 1723 * Jos. Reynolds, engl. Maler. – 1872 * Amundsen, Entdecker d. Südpols. – 1890 † G. Keller. – Nid nala gwinnt. (Berner Sprichw.)

Samstag 17. 1850 * Roman Abt, schweiz. Bahnbau-Ingenieur. – Wer kosten will die süsse Nuss, die harte Schal' erst knacken muss. (Sprichw.)



Erforschung Australiens

1770 gelangte der englische Marineoffizier James Cook auf einer seiner Weltreisen an die Ostküste Australiens („Neu-Holland“). Die Fahrten der holländischen Schiffer im 17. Jahrhundert nach dem „grossen Südland“ waren in Vergessenheit geraten. Cook legte nun erneut die Umrisse „Neu-Hollands“ fest. Er erforschte die Inselwelt ringsum und liess von seinen Begleitern die ersten englischen Kolonien gründen. Erst später kam der Name „Australien“ auf.

Juli

Sonntag 18. Sonnenaufgang 4 Uhr 46 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 17 Min.
1374 † Fr. Petrarca, italienischer Dichter und Gelehrter. – Acht auf uns selber zu haben und über unsre eigenen Herzen zu wachen, ist immer die erste und wichtigste Pflicht des Menschen. (Johann Heinrich Pestalozzi)

Montag 19. 1698 * J. J. Bodmer, Gelehrter. – 1819 * Gottfr. Keller, Zürcher Dichter. – Ein Lügner muss ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

Dienstag 20. 1847 Die Tagsatzung in Bern beschliesst Aufhebung d. Sonderbundes. – 1937 † Gugl. Marconi. – Was lange währt, wird gut. (Sprichw.)

Eisenbrücken

1779 wurde die erste eiserne Brücke der Welt über den Severn bei Coalbrookdale in England gebaut. Die älteste eiserne Brücke auf dem Festland führt über das Striegauer Wasser bei Breslau (1794 bis 1796 erbaut). Beides sind gusseiserne Bogenbrücken und bestehen heute noch.

Nach der Erfindung des Walzprozesses im Jahre 1820 trat an Stelle des Gusseisens das Schmiedeisen, das den Bau von weitgespannten Balken- und Hängebrücken ermöglichte.



Juli

Mittwoch 21. 1796 † Robert Burns, schottischer Dichter. – Erfahrung kommt erst mit der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

Donnerstag 22. 1823 * Ferdinand v. Schmid, gen. „Dranmor“, Berner Dichter. – Die Art des Wohltuns ist oft mehr wert als die Handlung selbst,

Freitag 23. 1849 † Gottl. Jak. Kuhn, Schweizer Volkslieddichter. – Nicht allen ist zu schaffen vergönnt, wirken aber kann ein jeder. (Enders-Dix)

Samstag 24. 1802 * A. Dumas d. Ält., franz. Schriftsteller. – 1868 * Max Buri, schweiz. Maler. – Kein Mensch soll das Unmögliche erzwingen.



Italienisches Renaissance-Ornament, 15.-16. Jahrhundert.

Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.

(Goethe)

Juli

Sonntag 25. Sonnenaufgang 4 Uhr 54 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 10 Min. 1818 * J. J. v. Tschudi, schweiz. Naturforscher. – Das Beste, was ein Menschenherz zu verschenken hat, muss von selber aus seinen Tiefen emporquellen. Es darf nicht mit Gewalt heraufgepumpt werden. (D. Speckmann)

Montag 26. 1856 * G. B. Shaw, irischer Dramatiker. – Recht halte heilig bis in den Tod: so bleibt ein Freund dir in der Not. (Matthias Claudius)

Dienstag 27. 1835 * Giosuè Carducci, italien. Dichter. – Grösser wird die Not, wenn neue Schuld vertilgen soll die alte Schuld. (Sophokles)



Italienisches Renaissance-Ornament (Malerei) 15.-16. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Achte bei einem Gang durch den Wald auf das Vorkommen der verschiedenen Baum-, Strauch-, Beeren-, Gras- und Moosarten. Du wirst herausfinden, welche Pflanzen lichtbedürftig oder schattenertragend sind. Als Beeren-sammler wirst du in Zukunft gleich die richtige Stelle finden.

Juli

Mittwoch 28. 1824 * Alex. Dumas der Jüngere, franz. Schriftsteller. – Der Edle achtet auch auf die Worte eines einfachen Mannes. (Chinesisch)

Donnerstag 29. 1827 † M. Usteri, Schweizer Dichter. – Lass für den Lebensweg dich Eines lehren: Acht stets die Ehre höher als die Ehren!

Freitag 30. 1511 * Giorgio Vasari, ital. Maler und Architekt. – Eine Lüge ist wie ein Schneeball; je länger man ihn wälzt, desto grösser wird er.

Samstag 31. 1800 * Wöhler, Chemiker (Aluminium). - 1886 † Franz Liszt, ungar. Komp. – Nur im Willen ist Rat, sonst nirgends. (Claudius)



AUGSTMONAT
Sternbild Jungfrau

Arbeiten im Garten

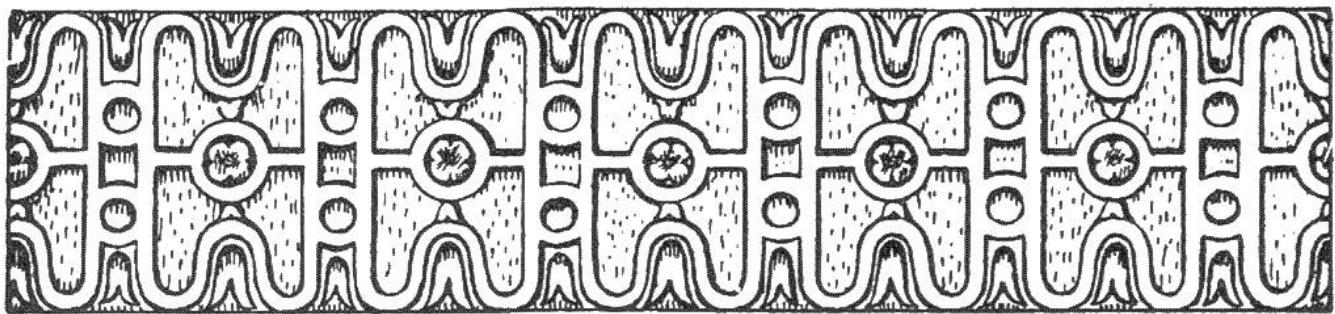
Anfangs August pflanzen wir noch Endivien aus. Jetzt lassen sich auch die Schnittlauchstücke zerteilen und verpflanzen. Im August beginnen wir ferner mit der Anlage neuer Erdbeerbeete. Spinat, Nüsslisalat und Wintersalat sind nun auszusäen. Die geernteten Zwiebeln lassen wir einige Tage auf dem Beete abtrocknen. Lauch und Rosenkohl sind etwas anzuhäufeln. Beim Sellerie entfernen wir die Erde rund um den Stengelan-satz. Die alten Himbeerruten und allzu kurze einjährige Triebe schneiden wir gleich nach der Ernte sauber heraus.

August

Sonntag 1. Sonnenaufgang 5 Uhr 02 Min., Sonnenuntergang 20 Uhr 01 Min.
1291 Ewiger Bund der Waldstätte (Bundesfeier). – Augen, meine lieben Fensterlein, gebt mir schon so lange holden Schein, lasset freundlich Bild um Bild herein: einmal werdet ihr verdunkelt sein! (Gottfried Keller)

Montag 2. 1788 † Th. Gainsborough, engl. Maler. – Das ist ein schlechtes Huhn, das bei dir frisst und beim Nachbar legt. (Spanisches Sprichwort)

Dienstag 3. 1811 Erste Besteigung des Jungfraugipfels durch Aarauer. – Der Mensch wird in dem Masse reich an Freuden, wie er sie andern bereitet.



Französisches Renaissance-Ornament (Holz) 16. Jahrhundert.

Wetterregeln.

In der ersten Augustwoche heiss,
Bleibt der Winter lange weiss.
Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt
Verkündet Wein von bester Art.

August

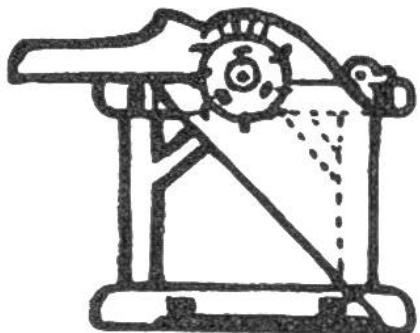
Mittwoch 4. 1755 * N. J. Conté (Bleistift-Herstellung). – Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)

Donnerstag 5. 1397 * Gutenberg, Erfinder des Buchdrucks. – Du kannst dein Leben nicht verlängern, noch verbreitern, nur vertiefen. (Fock)

Freitag 6. 1870 Schlacht bei Wörth u. Saarbrücken (Spichern). – Über sich denken macht demütig, an sich denken egoistisch. (Jenny Bach)

Samstag 7. 1941 † Tagore, indischer Dichter. – Bereite das Feld, auf welches du säen willst, wenn du auf den Segen der Ernte hoffest! (Pestalozzi)

Dreschmaschine



1788 baute der Schotte Meikle die erste brauchbare Dreschmaschine. Die Dampfkraft wurde zum Dreschen zuerst im Jahre 1811 von Trevithick in Cornwall angewandt. Während früher nur einfache Geräte zur Bodenbearbeitung verwendet wurden, kamen vom 18. Jahrhundert an

immer mehr und immer bessere landwirtschaftliche Maschinen in Gebrauch, besonders auch Sä- und Mähmaschinen, Lokomobile, Dampfpflüge und elektrische Pflüge.

August

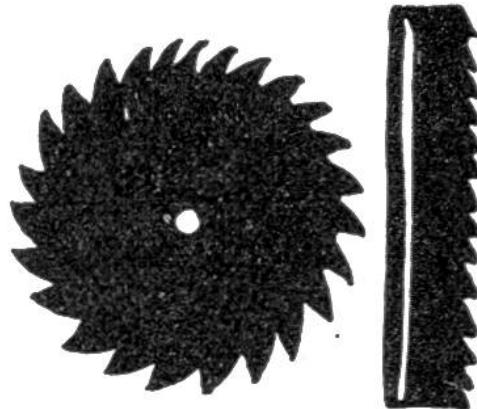
Sonntag 8. Sonnenaufgang 5 Uhr 11 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 50 Min.
1588 Spanische Flotte Armada zerstört. – Recht sehen und hören ist der erste Schritt zur Weisheit des Lebens, und Rechnen ist das Band der Natur, das uns im Forschen nach Wahrheit vor Irrtum bewahrt. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Montag 9. 1827 * H. Leuthold, schweiz. Dichter. – 1847 Erste schweiz. Eisenbahn, Zürich-Baden, eröffnet. – Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Dienstag 10. 1792 Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizer. – Das schlechteste Rad am Wagen macht den meisten Lärm. (Sprichw.)

Kreis- und Bandsäge

1799 erhielt Albert in Paris ein Patent auf seine kreisförmige Säge. 1805 wurde sie durch Brunel in England eingeführt. Die Kreissäge findet heute in der Holz- und Metallverarbeitung vielseitige Verwendung zum Ab- und Einschneiden (Nutensäge). 1807 erfand der engl. Ingenieur Newbury die bandförmige Säge. Sie ermöglicht das Schneiden in scharfen Krümmungen und ist daher eine der wichtigsten Holzverarbeitungsmaschinen.



August

Mittwoch 11. 843 Vertrag von Verdun. – 1778 * Ludwig Jahn, Turnvater. – Der Alten Rat, der Jungen Tat, der Männer Hut war allzeit gut.

Donnerstag 12. Da, wo du bist, wo du bleibst, wirke, was du kannst, sei tätig und gefällig und lass dir die Gegenwart heiter sein. (J. W. Goethe)

Freitag 13. 1802 * Lenau, ungar. Dichter. – Sei still und geduldig und wahre die Ruh: nicht jeder ist schuldig, der anders als du. (F. Avenarius)

Samstag 14. 1777 * Chr. Oersted, dänischer Physiker (Elektromagnetismus). – Sei, was du bist, immer ganz und immer derselbe! (A. Knigge)



Holländisches Renaissance-Ornament (Malerei) 16. Jahrhundert.

Des Lasters Bahn ist anfangs zwar
Ein breiter Weg durch Auen;
Allein sein Fortgang bringt Gefahr,
Sein Ende Nacht und Grauen.

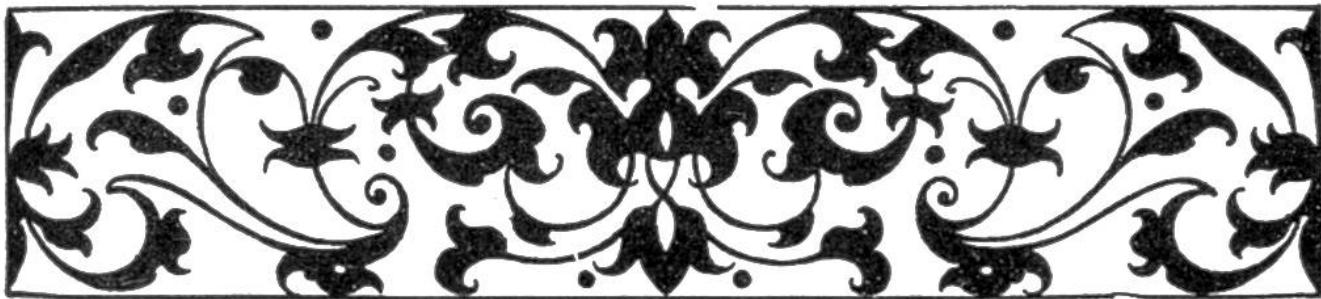
(Chr. F. Gellert)

August

Sonntag 15. Sonnenaufgang 5 Uhr 20 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 39 Min.
1769 * Napoleon I. auf Korsika. – 1828 * Frank Buchser, schweiz. Maler und Radierer. – Der ist nicht ein Held, der im Zorn den Löwen hervorlockt; der ist's, der auch im Zorn gütig die Worte beherrscht. (Joh. Gottfr. Herder)

Montag 16. 1743 * Lavoisier, franz. Chemiker. – Der Väter Glanz erhellt nur deine Flecken, tritt eigner Adel nicht ans Licht empor. (Földényi)

Dienstag 17. 1805 Erstes Schweizer Älplerfest in Unspunnen bei Interlaken. – Demut ist Unverwundbarkeit. (Marie von Ebner-Eschenbach)



Deutsches Renaissance-Ornament (Intarsia) 16. Jahrhundert.

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
Wie gleichst du dem Wind!

(Goethe)

August

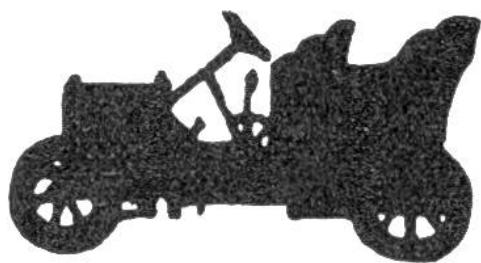
Mittwoch 18. 1850 † Honoré de Balzac, franz. Schriftsteller. – Die Freuden, die man übertreibt, verwandeln sich in Schmerzen. (F. J. Bertuch)

Donnerstag 19. 1662 † Blaise Pascal, frz. Philosoph u. Mathematiker. – Der Erde kostlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

Freitag 20. 1827 * Ch. de Coster, belg. Schriftsteller (Till Eulenspiegel). – Durch Flucht stürzt man oft mitten ins Verhängnis hinein. (Livius)

Samstag 21. 1794 * Bernhard Studer, Berner Geologe. – Die Wahrheit kann warten: denn sie hat ein langes Leben vor sich. (Schopenhauer)

Automobil



1807 liess Major Isaac de Rivaz von Sitten im Wallis den ersten Gasmotorwagen patentieren. Wohlstellten der Techniker Marcus in Wien und der Franzose Lenoir im Jahre 1863 Versuche mit Petrolmotoren an, doch erst die Erfindung der Vier-takt-Gasmaschine durch den Deutschen Otto (1876) ermöglichte die rasche Entwicklung des Automobils. Daimler und Benz bauten 1886 die ersten Benzin-Automobile, welche für die Konstruktion vorbildlich wurden.

August

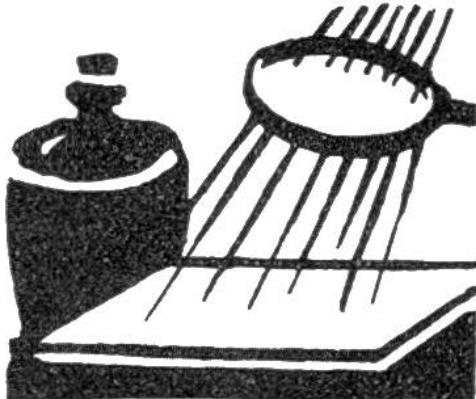
Sonntag 22. Sonnenaufgang 5 Uhr 30 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 26 Min.
1647 * Denis Papin, franz. Physiker. – 1864 Genfer Konvention (Rotes Kreuz, Dunant). – Die unverdorbene Einfalt der Natur ist empfänglich für jeden Eindruck der Wahrheit und der Tugend. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Montag 23. 1769 * Cuvier, franz. Naturforscher. – Wohl hat das Wissen grossen Wert, doch deinen Wert gibt dir das Können! (Rittershaus)

Dienstag 24. 79 Herculaneum und Pompeji durch Ausbruch des Vesuvs verschüttet. – Die Entmutigung ist der grösste Irrtum. (Vauvenargues)

Zinkographie

1815 erfand Eberhard in Magdeburg die für das Buchdruckgewerbe sehr wichtige Zinkographie. Strichzeichnungen werden auf Zink geätzt, und mit der Zinkplatte (Klischee) wird gedruckt. Dieses Verfahren förderte wegen seiner Billigkeit gegenüber dem Holzschnitt den Bilderdruck sehr. 1822 erfand Meisenbach in München das Autotypieverfahren. Dadurch wurde es möglich, auch getönte Bilder, wie z.B. Photographien, im Buchdruck wiederzugeben.



August

Mittwoch 25. 1841 *Theod. Kocher, Berner Arzt. – Die leisen Mahner in uns sind die besten Führer, sie finden den Weg auch in Nacht und Nebel.

Donnerstag 26. 1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs. – Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Freitag 27. 1789 Erklärung d. Menschenrechte in Paris. – Die Arbeit hält drei Übel von uns fern: Langeweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Samstag 28. 1749 * J. W. Goethe. – 1910 Japan ergreift von Korea Besitz. – Die Eigenliebe ist der gefährlichste Schmeichler. (La Rochefoucauld)



Türkisches Ornament (Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Ein grosser Teil unserer gefiederten Sommergäste rüstet sich zur Reise nach dem fernen Süden. Welche Vogelarten ziehen jetzt, welche erst später fort? Überlege dir einmal den Weg, den die Feldfrüchte von der Ernte bis zur Verarbeitung und zum Verbraucher zurücklegen.

August

Sonntag 29. Sonnenaufgang 5 Uhr 39 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 13 Min.
1779 * J. Berzelius, schwed. Chemiker. – 1862 * Maurice Maeterlinck, belgischer Schriftsteller. – Das Muss ist hart, aber beim Muss allein kann der Mensch zeigen, wie's inwendig mit ihm steht. (Joh. Wolfgang Goethe)

Montag 30. 1850 * E. Burnand, schweiz. Maler. – 1856 † John Ross, Nordpolfahrer. – Die Kunst spricht vom Geiste zum Geiste. (Grimm)

Dienstag 31. 1821 * H. v. Helmholtz, deutscher Arzt u. Physiker (Augenspiegel). – Das Glück muss man regieren, das Unglück überwinden.

Arbeiten im Garten

Bis zum 10. September können wir noch Spinat und Nüsslisalat aussäen. Die heranreifenden Endivienstücke binden wir bei trockenem Wetter zum Bleichen lose zusammen. Die noch nicht ausgereiften Gurken und Tomaten werden eingesammelt und eingemacht. Während des Septembers können wir auch Erdbeeren auspflanzen. Vom Busch- und Spalierobst ernten wir die mittelfrühen Sorten, die wir am Baume ausreifen lassen. Schorfempfindlichen Spätsorten geben wir nötigenfalls nochmals eine Spätschorfbespritzung.



HERBSTMONAT
Sternbild Waage

September

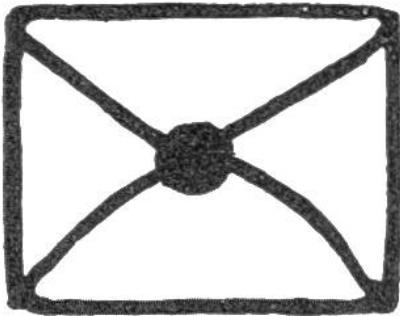
Mittwoch 1. 1870 Entscheidungsschlacht bei Sedan. – Wer an die Hilfe glaubt und nicht verzagt, der zertritt die Not von Stund an. (Lhotzky)

Donnerstag 2. 1857 * Karl Stauffer, Berner Maler, Radierer. – Vergiss nicht, dass deine Seele noch mehr der Pflege bedarf als dein Körper.

Freitag 3. 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. – Wer will, ist still. Nur wem heimlich vorm Ernste graut, will überlaut. (G. Stammler)

Samstag 4. 1824 * Ant. Bruckner, österr. Komp. – 1870 Franz. Republik ausgerufen. – Je mehr er hat, desto mehr hat er zu wenig. (Sprichwort)

Briefumschlag



1830 fertigte der englische Buchhändler Brewer die ersten Briefumschläge an, die er mittels Blechsablonen aus Papier schnitt. Bis dahin hatte man die Briefe in einen Bogen Papier eingeschlagen. Brewers Idee fand Anklang, so dass eine Londoner Firma die Fabrikation aufnahm. Die erste Maschine zur Herstellung der Umschläge baute der Engländer Hill im Jahre 1845. M. Roch in Paris erhielt 1851 für Frankreich das Patent auf die neuen „enveloppes“.

September

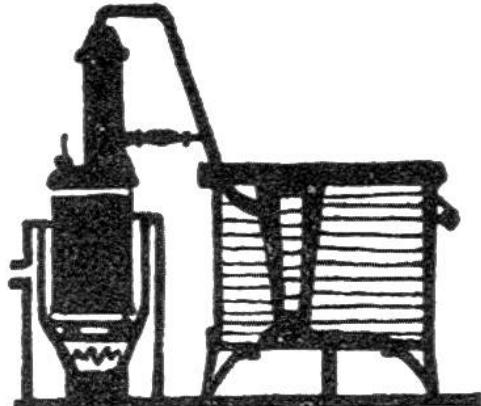
Sonntag 5. Sonnenaufgang 5 Uhr 48 Min., Sonnenuntergang 19 Uhr 00 Min. 1815 * Meissonier, franz. Maler. – Ein heiterer Sonntag. Wie alles Kraut und jedes Tier jetzt den Schöpfer preist, so sollte es auch der Mensch tun und mit dem Munde nicht nur, sondern mit seinem ganzen Wesen. (J. Gotthelf)

Montag 6. 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer, zu Bern. – Jeder Weg zum rechten Zwecke ist auch recht in jeder Strecke. (J. W. Goethe)

Dienstag 7. 1714 Badener Friede (Baden im Aargau): Ende des Span. Erbfolgekrieges. – Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.

Eismaschine

1834 baute der Engländer J. Perkins die erste Eismaschine, wobei er die Verdunstungskälte von Äther technisch verwertete. Weiter ausgebaut, findet diese sogenannte Kompressions-Kältemaschine heute im grossen, wie auch in zahlreichen Haushaltungen, Konditoreien usw., Anwendung. Im Jahre 1860 erfand der französische Ingenieur Carré eine Ammoniak-Absorptionsmaschine, die für die Nahrungsmittelindustrie ebenfalls eine unermessliche Bedeutung erlangte.



September

Mittwoch 8. 1474 * L. Ariosto, ital. Dichter. – 1783 * Grundtvig, Däne (Volkshochschulen). – Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Donnerstag 9. 1737 * L. Galvani (galvanischer Strom). – 1828 * Leo Tolstoj, russ. Schriftsteller. – Freundliche Bitte findet freundliche Stätte.

Freitag 10. 1919 Friede von St-Germain zwischen Entente u. Österreich. – Der Mensch muss zu innerer Ruhe gebildet werden. (Pestalozzi)

Samstag 11. 1619 Schlacht b. Tirano, Veltlin. – Wer sich einmal an das Leichte gewöhnt, der kommt mit dem Schweren gar selten fort. (Heinse)



Armenisches Ornament (Malerei) 16. und 17. Jahrhundert.

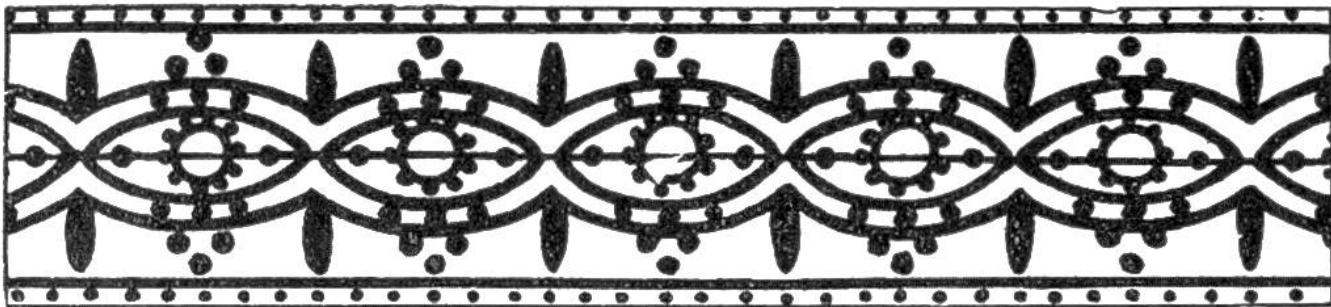
Wetterregeln. Fällt im Wald das Laub sehr schnell,
 Ist der Winter bald zur Stell.
Sind Zugvögel nach Michaelis (29.) noch hier,
Haben bis Weihnachten lindes Wetter wir.

September

Sonntag 12. Sonnenaufgang 5 Uhr 58 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 46 Min. 1848 Die Bundesverfassung wird angenommen. – Wir gehen durch Erdulden und durch Handeln in stetigem Verändertsein umher. Höhen und Tiefen wollen ein Verwandeln. Die Wolken weinen sich zurück ins Meer. (Watzdorf)

Montag 13. 1830 * Marie v. Ebner-Eschenbach. – Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (W. Goethe)

Dienstag 14. 1321 † Dante, ital. Dichter. – 1817 * Theodor Storm, deutscher Schriftsteller. – Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Racine)



Marokkanisches Ornament (Fayence) 16. und 17. Jahrhundert.

Was dir Schlimmes oder Gutes
Auch das Leben bringen kann,
Nimmst du stets gelassnen Mutes
Und zufriednen Sinnes an.

(Fr. Hebbel)

September

Mittwoch 15. 1787 * Dufour (Dufourkarte). – 1830 Erste grosse Eisenbahn (Manchester-Liverpool) eröffnet. – Kleine Hilfe kann viel Gutes tun.

Donnerstag 16. 1736 † Fahrenheit, deutscher Physiker und Naturforscher. – Der Vater des Ruhmes und des Glücks ist die Arbeit. (Euripides)

Freitag 17. 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns. – Richte nie den Wert des Menschen schnell nach einer kurzen Stunde. (O. v. Leixner)

Samstag 18. 1786 * Justinus Kerner, deutsch. Dichter. – Wohl dem Manne, dem ein blühend Vaterland das Herz erfreut und stärkt. (Fr. Hölderlin)



Künstlicher Dünger

1840 stellte Justus von Liebig fest, dass die Pflanze durch ihr Wachstum dem Boden bestimmte Mengen mineralischer Stoffe entzieht. Er lehrte auch die Zuführung der dem Boden fehlenden Stoffe mittels chemisch herstellbarer Verbindungen, das heisst durch Verwendung von künstlichem Dünger, wie Kali, Phosphate, Stickstoff. Bisher waren nur Stallmist und Jauche gebraucht worden, die aber für die Erhaltung der Fruchtbarkeit der Felder nicht ausreichten.

September

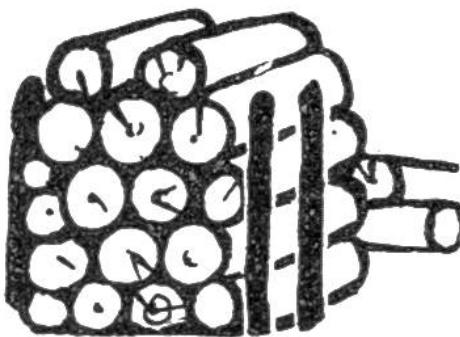
Sonntag 19. Sonnenaufgang 6 Uhr 07 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 32 Min.
1870 Einschliessung von Paris. – 1905 † Th. Barnardo, „Vater der Niemandskinder“. – Durch die wahre Leidenschaft geht die Freiheit der Person und jede vernünftige Selbstbestimmung verloren. (Gottfried Keller)

Montag 20. 1866 * Gustave Doret, schweiz. Komp. – 1894 † Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeter. – Suche den Umgang älterer, kluger Leute.

Dienstag 21. 19 v.Chr. † Virgil, römischer Dichter. – Es ist leicht, ein Werk zu kritisieren, aber es ist schwer, es zu würdigen. (de Vauvenargues)

Papier aus Holz

1843 gelang es dem deutschen Arbeiter Fr. G. Keller, einen für die Papierfabrikation geeigneten Holzbrei herzustellen. Er zerschliff Holz auf einem nassen Schleifstein und erkannte, dass sich aus der in Wasser geweichten Masse Papier machen liess. Schon früher hatte man versucht, Papier statt aus Lumpen aus Holz oder Stroh anzufertigen; erst Keller fand eine geeignete Herstellungsart. Die Erfindung war für die Papierfabrikation von weittragender Bedeutung.



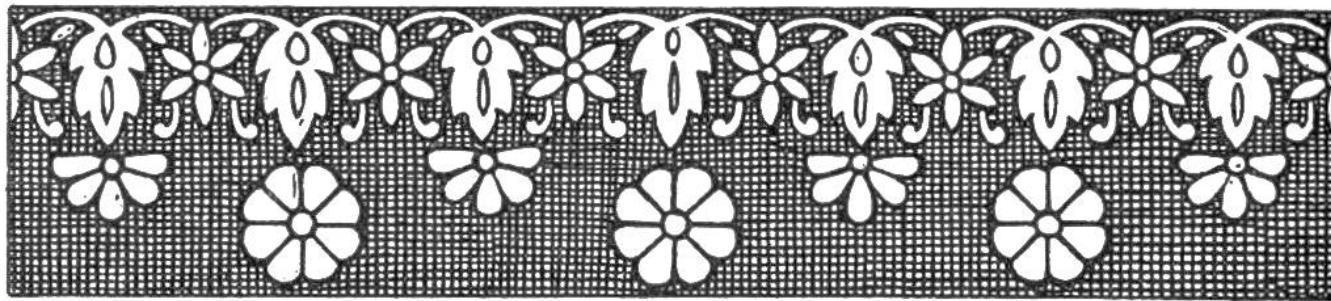
September

Mittwoch 22. 1863 * Alex. Yersin, schweiz. Arzt, entdeckte den Erreger der Bubonenpest. – Rühme nicht zu laut deine glückliche Lage! (Knigge)

Donnerstag 23. 1910 Erster Alpenflug von Geo Chavez (über Simplon). – Edles Wagen, starkes Wollen wanken nie auf dem Pfad der Pflicht.

Freitag 24. 1541 † Paracelsus, Naturforscher und Arzt. – 1799 Gotthardpass von 25 000 Russen überstiegen. – Sanftmut hat grosse Gewalt.

Samstag 25. 1799 2. Schlacht bei Zürich, Masséna besiegt Korsakoff. – Wer Menschen kennenlernen will, muss sie nach ihren Wünschen beurteilen.



Indisches Ornament (Vasenmalerei) 16. und 17. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Suche dir die wechselnde Wirkung von Morgennebel und Sonne auf die Färbung der Trauben und des Obstes zu erklären. Die Alleenbäume und die Laubhölzer des Waldes beginnen mit der malerischen Herbstfärbung der Blätter. Welche Baumarten fangen zuerst an?

September

Sonntag 26. Sonnenaufgang 6 Uhr 17 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 17 Min. 1815 Abschluss der Heiligen Allianz in Paris (zwischen Rußland, Österreich u. Preussen). – Der höchste Grad der Verfeinerung ist gewöhnlich der Wendepunkt des Schicksals einzelner Menschen und ganzer Völker. (Pestalozzi)

Montag 27. 1825 Erste Eisenbahn der Welt (England) eröffnet. – 1877 * Bruno Kaiser, Begründer d. Pestalozzi-Kalenders. – Ohn' Fleiss kein Preis.

Dienstag 28. 1803 * Ludw. Richter, deutscher Maler u. Zeichner. – Stehe früh auf und du wirst säen, arbeite und du wirst haben. (Sprichwort)

Arbeiten in Haus und Garten

Jetzt stecken wir den Knoblauch und pflanzen Setzlinge von Winterkabis, Winterwirz und Wintersalat aus. Zur Augenweide für das nächste Frühjahr bepflanzen wir eine Rabatte mit Frühlingsflor, z. B. mit Krokus-, Narzissen-, Hyazinthen- und Tulpenknollen oder Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht. Im Weinmonat denken wir auch ans Pflanzen von Rhabarberstöcken und Beeresträuchern. Johannis- und Stachelbeersträucher sind jetzt zu schneiden. Vor der Einlagerung der Wintervorräte Keller und Obstburden reinigen!



WEINMONAT
Sternbild Skorpion

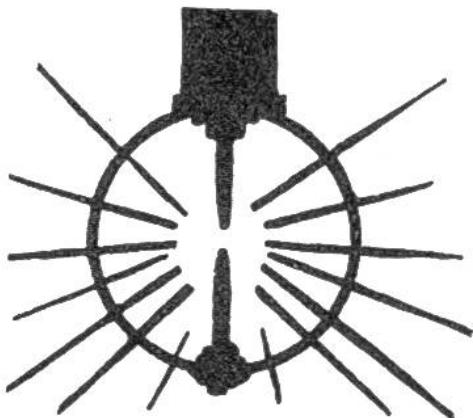
September-Okttober

Mittwoch 29. 1703 * Boucher, frz. Maler. – 1758 * Admiral Nelson. – Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Mark Aurel)

Donnerstag 30. 1732 * Necker, französischer Staatsmann, in Genf. – Wer über Undankbarkeit klagt, ist niemals wirklich wohltätig gewesen.

Oktober, Freitag 1. 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (L. Favre, Eröffnung der Bahn 1882). – Ausbildung verhindert Einbildung.

Samstag 2. 1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. – Nicht ist grösere Sünde als Ungestüm, nicht ist grösseres Übel als Unmass. (Lao-Tse)



Elektrisches Bogenlicht

1844 beleuchtete der Mechaniker Deleuil in Paris die Place de la Concorde mit elektrischem Bogenlicht. Schon 1802 hatte G. Robertson leuchtende Funken zwischen zwei glühenden Kohlen bemerkt. Nachdem L. Foucault 1844 die sich schnell abnützende Holzkohle durch

harte „Retortenkohle“ ersetzte, fand die Bogenlampe als Strassenbeleuchtung etwa während 50 Jahren Verwendung, bis sie durch die billigere elektrische Glühlampe verdrängt wurde.

Oktober

Sonntag 3. Sonnenaufgang 6 Uhr 26 Min., Sonnenuntergang 18 Uhr 03 Min. 1847 wird die Brücke von Melide dem Verkehr übergeben. – Nicht an Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (Friedrich Schiller)

Montag 4. Welt-Tierschutz-Tag. – 1797 * Jeremias Gotthelf. – Das ist gross und schön, von Kleinem glücklich werden zu können. (J. Gotthelf)

Dienstag 5. 1582 Gregorian. Kalender eingeführt. – 1799 * Priessnitz (Wasserheilkunde). – Mit dem Urteil nicht eile, hör zuvor beide Teile!

Teer-Farbstoffe

1856 entdeckte der 18jährige Henry Perkin in London das „Perkin-Violett“ oder Mauvein. Es war die erste aus Teer gewonnene Anilinfarbe, die praktische Verwendung fand. (Erste Versuche von Jasmügger in Wien im Jahre 1818.) Die Teer-Farbstoffe verdrängten bald die natürlichen; denn es gelang, auch die wichtigsten Farben, wie Krapprot und Indigo (blau) künstlich anzufertigen. Heute werden Anilinfarben in allen Nuancen hergestellt.



Oktober

Mittwoch 6. 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. – Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

Donnerstag 7. 1849 † E. Poe, amerik. Schriftsteller. – 1866 * H. Federer, schweiz. Schriftsteller. – Zu allem Handeln gehört Vergessen. (Nietzsche)

Freitag 8. 1585 * H. Schütz, deutscher Komponist, Kirchenmusik. – Rate deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon)

Samstag 9. 1835 * C. Saint-Saëns, franz. Komponist. – 1852 * E. Fischer, Chemiker (Eiweisskörper-Forschung). – Halte Mass in allen Dingen.



Indisches Ornament (Stoffmuster) 16. und 17. Jahrhundert.

Wetterregeln.

Warmer Oktober bringt fürwahr
Uns sehr kalten Februar.
Oktobergewitter sagen beständig,
Der künftige Winter sei wetterwendisch.

Oktober

Sonntag 10. Sonnenaufgang 6 Uhr 36 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 49 Min.
1813 * G. Verdi, ital. Komponist. – 1861 * Fr. Nansen, norweg. Nordpolforscher. – Irrtum verlässt uns nie, doch ziehet ein höher Bedürfnis immer den strebenden Geist leise zur Wahrheit hinan. (Johann Wolfgang Goethe)

Montag 11. 1825 * C. F. Meyer, Zürcher Dichter und Schriftsteller. – Ein fröhlich Herz macht ein fröhlich Angesicht. (Sprüche Salomos)

Dienstag 12. 1859 † Rob. Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. – Was wir in uns nähren, das wächst; das ist ein ewiges Naturgesetz. (Goethe)



Japanisches Ornament (Malerei) 17. Jahrhundert.

Warmes Gold von müden Bäumen
Kehrt zur Erde sanft zurück,
Hinter weissen Nebelträumen
Zittert letztes Sonnenglück. (Martin Schmid)

Oktober

Mittwoch 13. 1821 * Rud. Virchow, deutscher Arzt und Forscher. – Wer den rechten Augenblick versäumt, hat das halbe Leben verträumt.

Donnerstag 14. 1809 Friede zu Wien. – Der Menschen Sünden leben fort in Erz; ihr edles Wirken schreiben wir ins Wasser. (Shakespeare)

Freitag 15. 1608 * Torricelli, ital. Mathematiker (Barometer). – 1805 * W. v. Kaulbach, deutscher Maler. – Dank kostet nichts und gilt viel.

Samstag 16. 1622 * Puget, franz. Bildhauer. – 1708 * Albr. von Haller, Berner Gelehrter. – 1827 * Arnold Böcklin, schweizerischer Maler.



Gasmotor

1860 baute der frühere Kellner Lenoir in Paris den ersten sich bewährenden Gasmotor, bereits mit elektrischer Zündung. Die deutschen Ingenieure Otto und Langen in Köln erfanden 1866 eine erheblich sparsamer arbeitende Gaskraftmaschine.

Die von Otto 1876 neu erbaute Viertakt-Gasmaschine ist die bedeutsamste Erfindung im Gasmotorenbau. Dieser Motor wurde zu einem wichtigen Triebkraftspender und ermöglichte die rasche Entwicklung des Automobils.

Oktobe

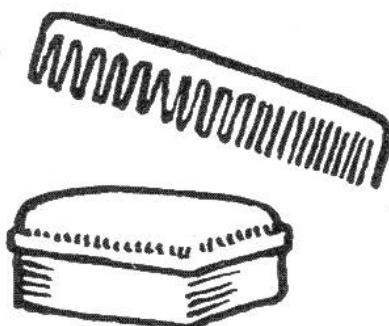
Sonntag 17. Sonnenaufgang 6 Uhr 46 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 36 Min. 1797 Friede zu Campo Formio (zwischen Österreich und Frankreich). – Geniesse, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Chr. F. Gellert)

Montag 18. 1777 * H.v.Kleist, Dichter. – 1931 † Edison, amerik. Erfinder. – Zwei Brüder sollten einander helfen wie zwei Hände. (Chinesisch)

Dienstag 19. 1862 * A. Lumière, französischer Chemiker (Kinematograph). – Den sichern Freund erkennt man in unsicherer Sache. (Ennius)

Zelluloid

1869 erfanden die Brüder Hyatt in Newark (Amerika) das Zelluloid, hergestellt aus Kollodiumbaumwolle (mit Schwefel- und Salpetersäure getränkter Baumwolle) und Kampfer. Nun entwickelte sich eine bedeutende Industrie, denn Zelluloid liess sich gut färben und zu Kämmen, Schmucksachen, photogr. Platten, Filmen, Spielsachen usw. verarbeiten. Wegen seiner leichten Entflammbarkeit wird es neuerdings weitgehend durch Kunstharz ersetzt.



Oktöber

Mittwoch 20. Kind! Wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiss nie, dass der Mensch durch das Schertragen sehr stark wird! (Pestalozzi)

Donnerstag 21. 1833 * Alfred Nobel (Dynamit, Nobelpreis). – Ein Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts. (Gottfried Keller)

Freitag 22. 1811 * Franz Liszt, ungar. Komp. – 1854 † J. Gotthelf. – Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (J. Gotthelf)

Samstag 23. 1844 * E. Branly, frz. Physiker (drahtlose Telegraphie). – 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. – Geduld bringt Rosen.



Italienisches Stickerei-Ornament, Anfang 17. Jahrhundert.

Wenn ich abends einsam gehe
Und die Blätter fallen sehe,
Finsternisse niederwallen,
Ferne, fromme Glocken hallen: (Forts. rechts)

Oktober

Sonntag 24. Sonnenaufgang 6 Uhr 56 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 24 Min.
1632 * Leeuwenhoek, niederländ. Zoologe, 1. mikroskop. Beobachtungen. –
Beim Kleinen beginnt alles, und je größer und mächtiger etwas werden soll,
desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es. (Jeremias Gotthelf)

Montag 25. 1800 * Macaulay, engl. Geschichtsschreiber. – Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich.

Dienstag 26. 1842 * Wereschagin, russ. Maler des Kriegselends. – Wer den Grund untersucht, ehe er ankert, ist ein guter Schiffer. (Sprichwort)



Italienisches Barock-Ornament, 17. Jahrhundert.

Ach, wie viele sanfte Bilder,
Immer inniger und milder,
Schatten längst vergangner Zeiten,
Seh ich dann vorübergleiten!

(Fr. Hebbel)

Oktober

Mittwoch 27. 1728 * James Cook, engl. Weltumsegler. - Ein Mann, der recht zu wirken denkt, muss auf das beste Werkzeug halten. (W. Goethe)

Donnerstag 28. 1466 * Erasmus v. Rotterdam, Gelehrter. - 1787 † Müsäus, Märchendichter. - In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

Freitag 29. 1705 Grosse Überschwemmung im Kt. Graubünden. - Wankelmütig sein im Leben, heisst dem Unglück in die Arme streben.

Samstag 30. 1533 Schultheiss Wengi schlichtet d. soloth. Religionsstreit. - 1741 * A. Kauffmann, schweiz. Malerin. - Das Glück ist blind. (Cicero)



WINTERMONAT
Sternbild Schütze

Arbeiten in Haus und Garten

Spätkabis, Lauch, Sellerie und andere Dauer-gemüse sind jetzt einzubringen. Falls im Keller kein Platz mehr vorhanden ist, heben wir im Garten eine Gemüsegrube aus, die bei zunehmender Kälte durch entsprechende Blätter- und Erdlagen geschützt wird. In sorgfältig hergerichteten und unterhaltenen Gruben bleibt das Gemüse den ganzen Winter über frisch. Schwerer Gartenboden ist jetzt in groben Schollen umzustechen, damit der Frost die Erde auflockern kann. Leichteren Boden gräbt man besser erst im Frühjahr um.

Oktober-November

Sonntag 31. Sonnenaufgang 7 Uhr 07 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 12 Min.
1835 * Ad. v. Baeyer, deutscher Chemiker (Teerfarbstoffe). – Im Rückblick
lass dein Tun vorüberstreichen, und prüfe oft, was deine Taten wert! Du wirst
alsdann dem Rud'rer gleichen, der rückwärts blickt und vorwärts fährt!

November, Montag 1. 1500 * B. Cellini, ital. Bildhauer. – 1757 * Canova, ital. Bildhauer. – Frieden im Herzen zu haben ist höchstes Glück.

Dienstag 2. 1642 Zweite Schlacht bei Breitenfeld (schwed. Sieg). – Der Mensch schafft immer nur so viel Gutes, als er in sich gut wird. (Humboldt)



Ornament Ludwig XIV. (Plastik) 17. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Die ersten Fröste beschleunigen den Laubfall. Da die kahlen Bäume kein Wasser mehr verdunsten, denken Obstbauer, Gärtner u. Förster bei offenem Boden ans Versetzen. Die letzten Pieper, Lerchen, Ammern, Drosseln, Hausrotschwänzchen, Rotkehlchen u. Zaunkönige ziehen südwärts.

November

Mittwoch 3. Der Ehrgeiz ist gekränkt vom Kleinsten, das misslingt, und nicht befriedigt's ihn, wo er das Grösst' erringt. (Friedr. Rückert)

Donnerstag 4. 1840 * Auguste Rodin, franz. Bildhauer. – Benutze so die Stunden, dass, wenn sie sind verschwunden, dich ihr Verlust nicht reut.

Freitag 5. 1414 Konzil zu Konstanz. – 1494 * Hans Sachs, Nürnberger Schuhmacher und Poet. – Die Einbildungskraft muss man am Zügel halten.

Samstag 6. 1771 * A. Senefelder (Lithographie). – 1911 † J. V. Widmann, schweiz. Dichter. – Wer sich weiss zu schicken, dem wird's glücken.



Verbandwatte

1871 wurde die erste Verbandwattefabrik der Welt in Schaffhausen gegründet, nachdem der Tübinger Mediziner von Bruns vorgeschlagen hatte, entfettete Baumwolle an Stelle der von Hand gezupften Leinwand-„Charpie“ zu verwenden. Die Verbandwatte verdrängte rasch

die Charpie. Von jetzt an wurden auch andere Verbandstoffe, wie z. B. die Gaze, in den Apotheken eingeführt. – Das Wort „Watte“ stammt vom arabischen „Batu“ und bedeutet dort „Futter“.

November

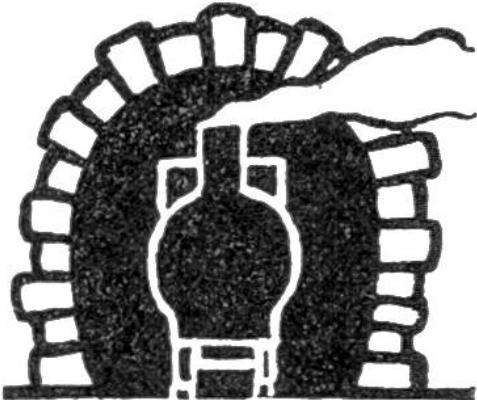
Sonntag 7. Sonnenaufgang 7 Uhr 17 Min., Sonnenuntergang 17 Uhr 01 Min. 1332 Luzern tritt dem Bund der drei Waldstätte bei. – Sag, was du willst, kurz und bestimmt, lass alle schönen Phrasen fehlen, wer nutzlos unsre Zeit uns nimmt, bestiehlt uns – und du sollst nicht stehlen. (Emil Ritterhaus)

Montag 8. 1620 Schlacht am Weißen Berge bei Prag (30jähr. Krieg). – Vorsicht beim Sprechen ist mehr wert als Beredsamkeit. (Chin. Sinnspruch)

Dienstag 9. 1799 Napoleon wird I. Konsul. – 1818 * Iwan Turgenjew, russ. Schriftst. – Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)

Gotthardbahn

1882 wurde die Gotthardbahn eröffnet. Sie bildete die erste grosse Durchgangslinie für den Weltverkehr in der Richtung Nord-Süd durch die Zentralalpen, was für die Schweiz einen unschätzbareren Vorteil bedeutete. Die Bahn, 1872 unter der Leitung von Louis Favre im Bau begonnen, stellt mit ihren 80 Tunnels, wovon der Haupttunnel 15 003 m lang ist, und den vielen Brücken und Galerien eine kühne Schöpfung der Ingenieurkunst dar. Seit 1920 elektrifiziert.



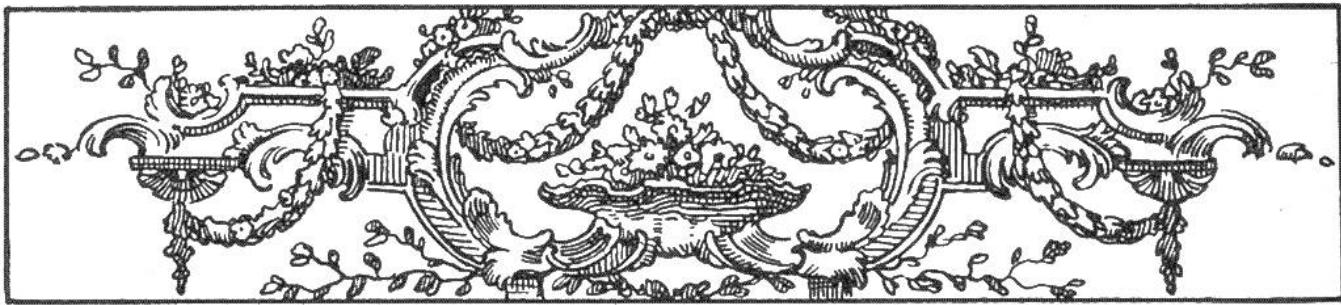
November

Mittwoch 10. 1433* Karl d. Kühne. – 1759 * Friedrich Schiller, deutscher Dichter. – Die Menschen sind nicht immer, was sie scheinen. (Lessing)

Donnerstag 11. 1821 * Fedor M. Dostojewskij, russ. Romanschriftsteller. – Wer Unrecht nicht zugibt, liebt sich mehr als die Wahrheit. (Joubert)

Freitag 12. 1746* Charles, frz. Luftballonbauer (Charlière). – Macht ist Pflicht – Freiheit ist Verantwortlichkeit. (Marie von Ebner-Eschenbach)

Samstag 13. 1474 Sieg d. Eidgenossen bei Héricourt. – Sei redlich und weihe deine Kraft und dein Leben der Liebe und der Pflicht. (Knigge)



Ornament Ludwig XV. (Dekoration) 18. Jahrhundert.

Wetterregeln.

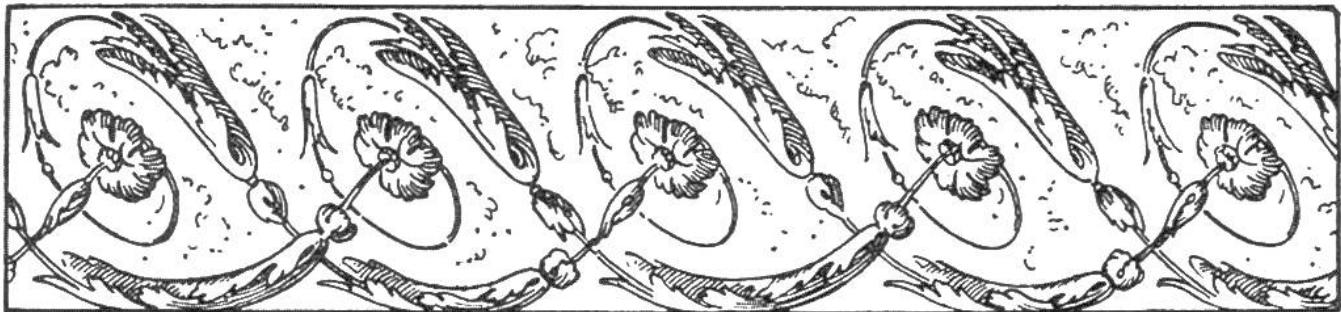
Späte Saat und späte Brut,
Bauer, sei auf deiner Hut!
Sankt Elisabeth (19. November) sagt's an,
Was der Winter für ein Mann.

November

Sonntag 14. Sonnenaufgang 7 Uhr 28 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 52 Min.
1825 † Jean Paul, deutscher Schriftsteller. – Allgemeine Emporbidung der inneren Kräfte der Menschennatur zu reiner Menschenweisheit ist allgemeiner Zweck der Bildung auch der niedrigsten Menschen. (Pestalozzi)

Montag 15. 1315 Schlacht b. Morgenland. – 1741 * J. K. Lavater, schweiz. Schriftsteller. – Die Quelle rinnt – und fragt nicht, wem sie rauscht.

Dienstag 16. 1848 Wahl des 1. Bundesrates: Furrer, Ochsenbein, Druey, Naeff, Franscini, Frey, Munzinger. – Der kluge Mann baut vor. (Schiller)



Ornament Ludwig XVI. (Malerei) 18. Jahrhundert.

Mit dem Klagen, mit dem Zagen,
Wie verdarbst du's, ach so oft!
Lerne Trübes heiter tragen
Und dein Glück kommt unverhofft! (Emanuel Geibel)

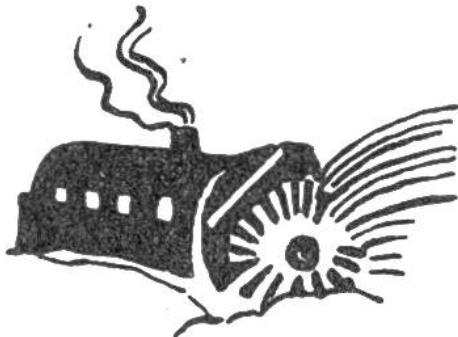
November

Mittwoch 17. 1869 Eröffnung des Suezkanals. – Mit dem Haben nimmt auch das Begehr zu. Das ist der Fluch, der im Golde liegt. (J. Gotthelf)

Donnerstag 18. 1736 * Ant. Graff, Schweizer Maler. – 1789 * Daguerre, Photographie. – Die Menschen glauben gern das, was sie wünschen. (Cäsar)

Freitag 19. 1805 * Ferdinand Lesseps, Erbauer des Suezkanals. – Wer von Herzen mildtätig ist, der hat immer etwas zu geben. (Augustinus)

Samstag 20. 1497 Der Portugiese Vasco da Gama umschifft die Südspitze Afrikas. – Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. (Ovid)



Schneeschleudermaschine

1884 baute Jull die erste brauchbare Schneeschleudermaschine. Sie sieht ähnlich aus wie eine Lokomotive; ein grosses Schaufelrad vorn an der Maschine schneidet den Schnee in dünnen Schichten ab und schleudert ihn in weitem Bogen seitwärts fort. Zum Wegräumen von grossen Schneemassen leistet die Maschine unschätzbare Dienste. Nur mit ihrer Hilfe können die wichtigen Bergbahnen, wie z. B. die Berninabahn, im Winter ihren Betrieb fortsetzen.

November

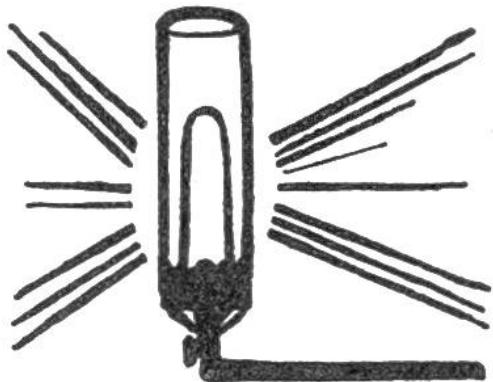
Sonntag 21. Sonnenaufgang 7 Uhr 38 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 45 Min.
1694 * Voltaire, Philosoph. – Lass Neid und Missgunst sich verzehren, das Gute werden sie nicht wehren. Denn Gott sei Dank, es ist ein alter Brauch: so weit die Sonne scheint, so weit erwärmt sie auch. (J. W. Goethe)

Montag 22. 1767 * Andreas Hofer, österr. Freiheitsheld. – 1780 * K. Kreutzer, Komp. – Das Herz lässt sich nicht überreden. (Kolbenheyer)

Dienstag 23. 1869 * V. Poulsen, Förderer der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. – Der Narben lacht, wer Wunden nie gefühlt. (Shakespeare)

Gasglühlicht

1885 erfand Auer von Welsbach das Gasglühlicht, was eine Umwälzung in der Gasbeleuchtung hervorrief. Der Auerbrenner vermischt das Leuchtgas mit Luft und brachte einen Strumpf aus Tüllgewebe, der mit „Thor- und Zeroxyd“ („seltenen Erden“) getränkt war, zum Weissglühen. Dadurch wurde ein sechsfach verstärktes und viel gesünderes Licht erzielt. Das praktischere elektrische Licht verdrängte jedoch nach und nach das gefährlichere Gasglühlicht.



November

Mittwoch 24. 1632 * Baruch Spinoza, Philosoph, Amsterdam. – In einer Kunst sollte jedermann Meister sein – in der Überlegung. (Coleridge)

Donnerstag 25. 1562 * Lope de Vega, span. Dramatiker. – 1712 * Abbé de l'Epée, Erfinder d. TaubstummenSprache. – Geduld behält das Feld.

Freitag 26. 1857 † J. v. Eichendorff, deutscher Dichter. – Ende immer, vollende, was du begonnen hast, ehe du Neues beginnst. (Pestalozzi)

Samstag 27. 1701 * Celsius, schwedischer Physiker. – Man kommt immer früh genug zum Vielwissen, wenn man lernt recht wissen. (H. Pestalozzi)



Französisches Rokoko-Ornament, 18. Jahrhundert.

Blicke in die Natur. Das Haarwild in Feld und Wald trägt nun sein Winterkleid, das es nicht nur vor der Kälte, sondern in seiner der Umgebung angepassten Färbung auch vor Feinden schützt. Sind dir sonst noch winterliche Anpassungsscheinungen in der Natur bekannt?

November

Sonntag 28. Sonnenaufgang 7 Uhr 48 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 40 Min. 1898 † Conrad Ferdinand Meyer, Zürcher Dichter. – Die echte Religion lehret und stärket den Menschen, die Welt zu brauchen und ihr Kopf und Herz bis auf den letzten Augenblick nicht zu entziehen. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Montag 29. 1802 * W. Hauff, Erzähler. – 1839 * Anzengruber, Dichter. – Was du Gutes getan, vergiss und tue etwas Besseres. (Lavater)

Dienstag 30. 1835 * Twain, amerik. Humorist. – 1941 † Bruno Kaiser, Begründer des Pestalozzi-Kalenders. – Alles Grosse und Edle ist einfacher Art.

Arbeiten in Haus und Garten

Bei gutem Wetter fahren wir mit dem Säubern und Umgraben des Gartens sowie mit dem Schnitt der Obstbäume und Beerensträucher fort. Im übrigen ruht jetzt die Arbeit im Garten. Dafür kontrollieren wir um so eifriger unsere Wintervorräte, deren Pflege uns im Laufe des Jahres so manchen Schweißtropfen gekostet hat. Dankbar für die vielen schönen Stunden, die uns die gesunde Gartenarbeit geboten, tragen wir die gesammelten Erfahrungen im Schülerkalender ein und besuchen ab und zu einen Vortrag im Gartenbauverein.



CHRISTMONAT
Sternbild Steinbock

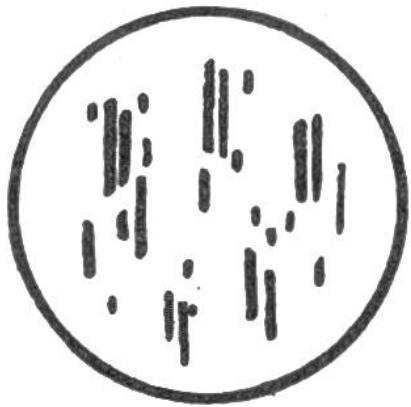
Dezember

Mittwoch 1. 1823 * Karl Schenk, Volkstümlicher Bundesrat zu Bern. – Ernst liegt das Leben vor der ernsten Seele. (Friedrich v. Schiller)

Donnerstag 2. 1804 Krönung Napoleons I. – 1805 Schlacht bei Austerlitz. – Die beste Goldgrub' ist der Fleiss für den, der ihn zu üben weiss.

Freitag 3. 1850 Das schweiz. Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). – Das Glück gehört dem Selbstgenügsamen. (Aristoteles)

Samstag 4. 1795 * Th. Carlyle, engl. Geschichtsschreiber. – Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müssiggang. (Friedrich d. Grosse)



Institut Pasteur

1888 wurde das berühmte „Institut Pasteur“ in Paris errichtet. Der Chemiker Louis Pasteur fand ein Verfahren, um Milzbrand und Tollwut durch Impfen zu heilen. Dadurch rettete er schon 1886 über 1700 Menschen das Leben. Eine öffentl. Sammlung ermöglichte den Bau des „Institut Pasteur“, das auch der Bakterien-Erforschung diente. Grosse Mengen Gegengift (Impfserum) gegen viele Krankheiten wurden verschickt. Heute besitzt fast jedes Land Seruminststitute.

Dezember

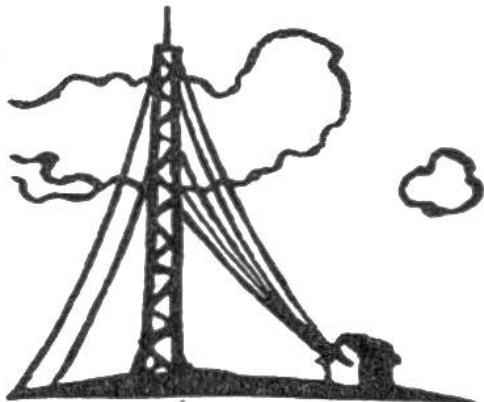
Sonntag 5. Sonnenaufgang 7 Uhr 56 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 36 Min.
1830 Kämpfe für freiere Verfassung. 3000 Bauern vor Aarau. – 1840 *
A. Ott, Schweizer Dramatiker. – Auch der demütigste Mensch glaubt und
hofft innerlich immer mehr, als er auszusprechen wagt. (Gottfried Keller)

Montag 6. 1778 * L.-J. Gay-Lussac, franz. Physiker u. Chemiker. – Zufriedenheit ist eine Tugend, Selbstzufriedenheit ist ein Fehler. (Sprichwort)

Dienstag 7. 43 v. Chr. † Cicero, römischer Redner. – Die Seligkeit wohnt in der eigenen Brust, hier musst du sie ewig begründen! (Heyne)

Drahtlose Telegraphie

1897, am 14. Mai, gelang es dem Italiener Marconi zum erstenmal, drahtlos auf eine grössere Entfernung zu telegraphieren. Er hatte in geistvoller Weise für die Entdeckungen von Faraday, Maxwell, Hertz, Branly, Popoff und anderen eine praktische Verwendung gefunden. Zahllose Gelehrte und Techniker in allen Ländern arbeiteten nun fieberhaft an der Verbesserung und dem Ausbau der grossartigen Erfindung und ebneten damit den Weg für das Radio.



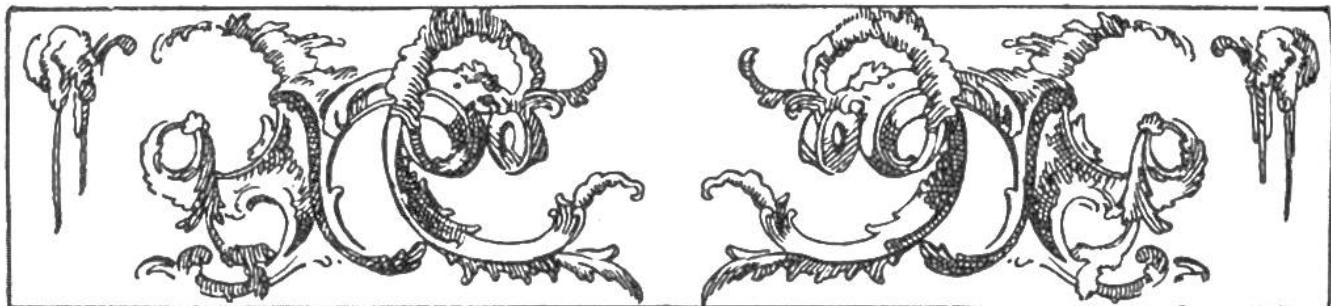
Dezember

Mittwoch 8. 1815 * Adolf Menzel, Maler. – 1832 * B. Björnson, norweg. Dichter. – Es ist das wahre Glück an keinen Stand gebunden. (Hagedorn)

Donnerstag 9. 1315 Der Bundes schwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. – Zu hastig und zu träge kommt gleich zu spät. (William Shakespeare)

Freitag 10. 1799 Metrisches Maß system in Frankr. – 1948 Erklärung d. Menschenrechte durch die UNO. – Handwerk hat goldenen Boden.

Samstag 11. 1803 * Hector Berlioz, franz. Komponist. – Wer sich selbst nichts gebieten will, der ist nicht geboren frei zu sein. (von Müller)



Deutsches Rocaille-Ornament, 18. Jahrhundert.

Wetterregeln.

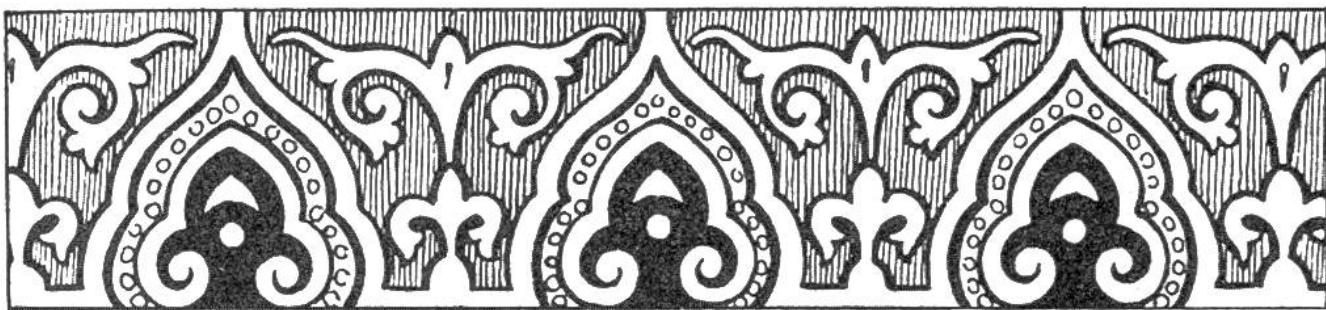
Dezember kalt mit Schnee,
Gibt Frucht auf jeder Höh'.
Wenn der Nord zu Vollmond tost,
Folgt ein harter, langer Frost.

Dezember

Sonntag 12. Sonnenaufgang 8 Uhr 03 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 35 Min. 1902 sandte Marconi das 1. Funktelegramm über den Atlant. Ozean. - Mann mit zugeknöpften Taschen, dir tut niemand was zulieb: Hand wird nur mit Hand gewaschen; wenn du nehmen willst, so gib. (Johann Wolfgang Goethe)

Montag 13. 1565 † K. Gessner, Zoologe. - 1816 * Werner v. Siemens (Dynamomaschine). - Durch Klugheit und Überlegung siegt die Kraft.

Dienstag 14. 1911 Roald Amundsen erreicht als Erster den Südpol. - Der Edle muss in allem, was er unternimmt, sein Bestes tun. (Chinesisch)



Russisches Ornament (Ziselierung) 18. Jahrhundert.

Wenn in der Leiden hartem Drang
Das bange Herze will erliegen,
Musik mit ihrem Silberklang
Weiss hilfreich ihnen obzusiegen. (Shakespeare)

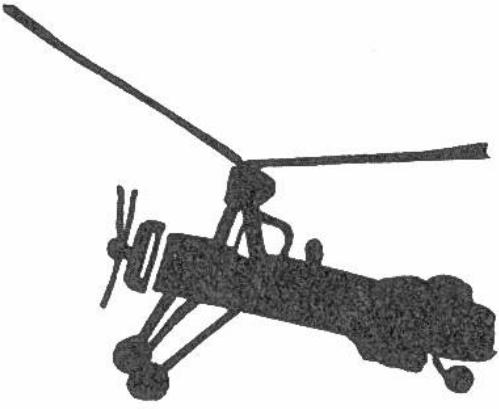
Dezember

Mittwoch 15. 1801 * Scherr, Taubstummenlehrer. – Die Natur übt ein heimliches Gericht, leise u. langmütig, aber unentrinnbar. (Feuchtersleben)

Donnerstag 16. 1770 * L. v. Beethoven, Komponist. – 1897 † Daudet, franz. Schriftsteller. – Duldsamkeit macht Einigkeit. (Alter Spruch)

Freitag 17. 1765 * Pater Gr. Gi-rard, schweiz. Pädagoge. – 1778 * H. Davy (Bergwerklampe). – Anfan-gen ist leicht, beharren ist Kunst.

Samstag 18. 1737 † A. Stradivari, ital. Geigenbauer. – 1786 * Karl M. v. Weber, Komp. – Unentschlossenheit ist die grösste Krankheit. (Goethe)



Autogiro-Flugzeug (Helikopter)

1920 baute der Spanier de la Cierva das erste Autogiro-Flugzeug, das seither noch bedeutend verbessert wurde. Es unterscheidet sich von den übrigen Flugzeugen dadurch, dass die festen Tragflügel durch 3 kleine Drehflügel (sogen. Rotor) ersetzt sind. Der Rotor wird nur bis zum Start durch den Motor in Betrieb gesetzt; in der Luft dreht er sich infolge der Bewegung des Flugzeuges („Autogiro“ = Selbstdreher). Der Apparat steigt steil auf und ab.

Dezember

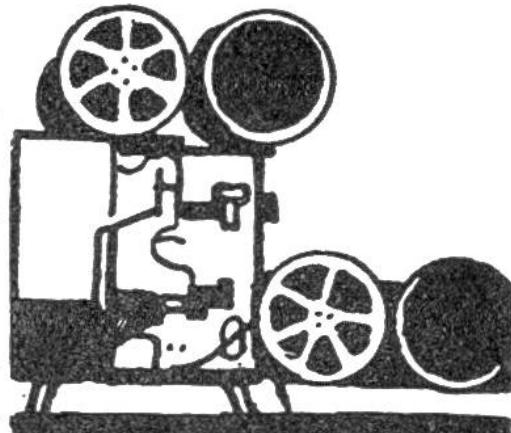
Sonntag 19. Sonnenaufgang 8 Uhr 08 Min., Sonnenuntergang 16 Uhr 37 Min. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). – 1943 † Otto Barblan, Schweizer Komponist. – Ein jedes Werk, das nicht auf Liebe gegründet ist, trägt den Keim des Todes in sich und geht seinem Ruin entgegen. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Montag 20. 1795 * Ranke, deutscher Geschichtsforscher. – Kommt dir die Arbeit sauer an, ach wie schön, wenn sie getan. (Sprichwort)

Dienstag 21. 1639 * Racine, franz. Tragödiendichter. – 1866 * Rudolf von Tavel, Berner Schriftsteller. – Nimmer tun ist die beste Busse.

Tonfilm

1923 hatten die Techniker Voigt, Massolle und Engel ein Verfahren der Kinematographie ausgebildet, das gleichzeitige Bild- und Tonwiedergabe gestattete. Beim Tonfilm werden die Schallwellen in Lichtschwankungen verwandelt und diese auf dem Filmrand photographisch festgehalten; zur Wiedergabe werden umgekehrt die Lichtschwankungen in Schallwellen zurückverwandelt. Der Kinematographie erschlossen sich dadurch ungeahnte Möglichkeiten.



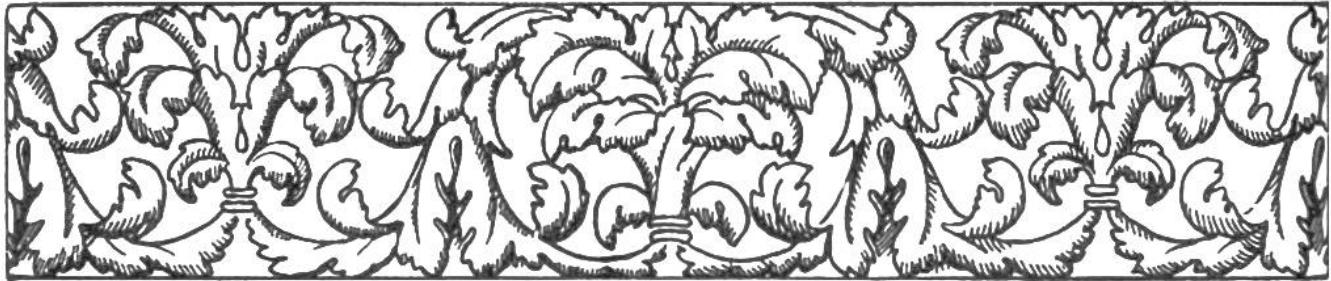
Dezember

Mittwoch 22. 1481 Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen. – Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Fr. Schiller)

Donnerstag 23. 1732 * Rich. Arkwright (Spinnmaschine). – Man irrt, wenn man denkt, dass mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Freitag 24. 1798 * Mickiewicz, polnischer Dichter. – Unerschöpflich an Reiz, an immer erneuerter Schönheit ist die Natur. (Friedrich Schiller)

Samstag 25. 800 In Rom Krönung Karls d. Gr. zum Röm. Kaiser. – Die Wahrheit bedarf des Eides nicht, die Schönheit des Geschmeides nicht.



Empire-Ornament (Bronze-Beschläge) 18. und 19. Jahrhundert.

Dezember

Sonntag 26. 1762 * J. G. v. Salis-Seewis, Bündner Dichter und Staatsmann. – 1933 † M. Lienert, schweiz. Schriftsteller. – Wissen ist kostbar.

Montag 27. 1571 * J. Kepler, Astronom. – 1822 * L. Pasteur, franz. Chemiker. – Ein einzger Augenblick kann alles umgestalten. (Wieland)

Dienstag 28. 1478 Schlacht b. Giorlico, Frischhans Theiling. – Kein Wort und keine Tat geht verloren. Alles bleibt und trägt Früchte. (Hilty)

Mittwoch 29. 1843 * Carmen Sylva (Königin Elisabeth von Rumänien), Dichterin. – Der Böses sät, erntet selbst die böse Frucht. (Sophokles)

Donnerstag 30. 1819 * Theodor Fontane, deutscher Dichter. – Dem Mutlosen gilt alles nichts, dem Mutigen wenig viel. (Jeremias Gotthelf)

Freitag 31. 1617 * Murillo, spanischer Maler. – Derjenige, der darauf wartet, viel Gutes auf einmal zu tun, wird nie Gutes tun. (Dr. Johnson)